

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 4/2023 [www.vida.at](http://www.vida.at)

Mit Sonderseiten für  
**Pensionist:innen**

# vida

**MEHR  
WERT  
MIT** vida GEWERKSCHAFT

**EIN MEHR FÜR ALLE**

**GEMEINSAM STARK IM KV-EINSATZ**

**MEHR AB SEITE 4**

**SPARDABANK**

DA BIN ICH Z'HAUS. Mehr (er)schaffen  
mit dem SPARDA Wohnkredit

Seite 28 und 29

**ÖBV** Mehr wert  
mit Mehrwert

Nachhaltiges Schenken  
in jederlei Hinsicht  
Seite 30 und 31

**COVERSTORY**

**MEHR WERT MIT VIDA**

Starker Einsatz bei Herbstlohnrundern  
Gastkommentar JUFA Hotels

Seiten ..... 4-9

**SICHER AUF SCHIENE**

Zu Besuch in der ÖBB-Betriebsführungs-  
zentrale – vida-Reportage in Wort und Bild

Seiten ..... 14-17

**STARK ZUR SEITE**

Hilfe bei Krisen, Tod und Trauer

Seite ..... 22

**WIR LEBEN GEWERKSCHAFT**

Mach mit in deiner Region

Seite ..... 24

**URLAUB MIT VIDA**

Günstige Ferienwohnungen für dich

Seite ..... 26

GEWINNSPIELE ..... 26, 27

IMPRESSUM ..... 27



Bild: Lisa Lux

**WIR LASSEN UNS NICHT ABSPEISEN!**

Da vergeht einem der Appetit! Der Bundeskanzler sorgt in einem Video, das im September publik wurde, mit empörenden Aussagen für mediale Aufregung. Zurecht, schließlich attackiert er darin Frauen, die Teilzeit arbeiten, greift Gewerkschaften und die Sozialpartnerschaft an und schlägt als Maßnahme gegen die hohen Preise vor, dass unsere Kinder Burger und Pommes essen sollen. Kein Wunder, dass dieses Facebook-Posting unsere Community bewegt hat. Die arbeitenden Menschen haben ein großes Stück vom wirtschaftlichen Erfolgskuchen verdient! Dafür kämpfen wir – heute, morgen und in Zukunft.

Schau vorbei auf [f gewerkschaftvida](#)  
Kommentiere, teile, like oder schicke uns eine Nachricht!

**DEINE TERMINE**

Damit du deine Termine für das Jahr 2024 planen kannst, schenkt dir deine vida einen Taschenkalender. Er liegt dieser Ausgabe bei. Die Pensionist:innen aus dem Fachbereich Eisenbahn bekommen zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven Arbeitnehmer:innen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat. Sollte bei deiner Ausgabe der vida-Kalender fehlen, kontaktiere uns: [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at)



Bild: www.stefanjohn.com

hinter uns liegenden Monate bei rund 12,5 Prozent.

**vida Magazin:** Was ist für erfolgreiche Lohnverhandlungen entscheidend?

**Roman Hebenstreit:** Egal wie hoch die Inflation gerade ist, als Gewerkschaften ist es immer unser Auftrag, dafür zu sorgen, dass die arbeitenden Menschen nicht ärmer werden und zudem einen fairen Anteil am wirtschaftlichen Gesamterfolg erhalten. Die Grundlage des Erfolges ist ein hoher gewerkschaftlicher Organisationsgrad. Unser Ziel bleibt daher auch im neuen Jahr, so viele Menschen wie möglich davon zu überzeugen, sich in ihrer Gewerkschaft zu organisieren und sich so selbst stärker zu machen. Je mehr wir sind, umso mehr können wir erreichen, so einfach ist das. Danke an unsere Betriebsrät:innen für ihren unermüdlichen Einsatz und euch allen für eure Mitgliedschaft! Sie macht uns gemeinsam stärker. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2024 – und solltet ihr jemand kennen, der noch nicht vida-Mitglied ist, dann überzeugt ihn bitte noch heute von den Vorteilen unserer Solidargemeinschaft!

## „Lohnzurückhaltung ist unangebracht“

Warum bei den aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen der Gewerkschaften Lohnzurückhaltung fehl am Platz ist und was für den Erfolg entscheidend ist.

Im Gespräch mit dem vida-Vorsitzenden Roman Hebenstreit

**vida Magazin:** Wie ist der Stand der Lohnverhandlungen in den vida-Branchen?

**Roman Hebenstreit:** Die Inflation bewegt sich im Vergleich zu anderen EU-Ländern in Österreich bekanntlich nach wie vor auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Es braucht nachhaltige Lohnerhöhungen über der Inflationsrate, um Reallohnerhöhungen zu erreichen. Auch wenn die Inflation sinkt, wird im Supermarkt nichts billiger, nur eben weniger teurer. Genau das ist übrigens der Grund, warum wir Einmalzahlungen als Inflationsausgleich ablehnen. Im Zentrum unserer Herbstlohnrouden stehen gerade die Beschäftigten in der Reinigung und Bewachung, gefolgt von den Fahrradzusteller:innen. Da geht es um Lohnerhöhungen für knapp 75.000 Beschäftigte. Parallel dazu kämpfen wir derzeit auch um Lohnerhöhungen für die 130.000

Mitarbeiter:innen in der Sozialwirtschaft Österreich, kurz SWÖ (Anmerkung: Pflege, Altenbetreuung, Mobile Dienste usw.).

**vida Magazin:** Immer wieder wird aufgrund der Teuerung Lohnzurückhaltung von den Gewerkschaften gefordert. Was sagst du dazu?

**Roman Hebenstreit:** Ich sehe keinen Grund, warum sich die Gewerkschaften in Lohnzurückhaltung üben sollten. Oder hat man sich bei den Gewinnausschüttungen etwa großartig zurückgehalten? Besonders betroffen vom Versagen der Regierung sind immer noch die Beschäftigten in den unteren Einkommensbereichen. Sie wenden einen ungleich höheren Teil ihres Einkommens zum Bestreiten ihres Lebensunterhalts auf. Bei den „Gütern des täglichen Bedarfs“, wie das so schön heißt, liegt die durchschnittliche Teuerung der

### BLEIB AUF DEM LAUFENDEN

Erfahre mehr über die KV-Verhandlungen der Gewerkschaft vida, bleib auf dem Laufenden auf [vida.at/heisserherbst](https://vida.at/heisserherbst)





### ***Stark im KV-Einsatz***

Die Gewerkschaft vida lässt sich nicht abspeisen und kämpft für faire Kollektivvertragsabschlüsse.



**MEHR  
WERT  
MIT** GEWERKSCHAFT  
**vida**

# EIN MEHR FÜR ALLE

**Mehr Geld, mehr Freizeit, mehr Wertschätzung:  
Dafür kämpft die Gewerkschaft vida. Die Kollektiv-  
vertragsverhandlungen finden heuer unter besonders  
schwierigen Bedingungen statt.**

**W**ir starteten die Lohnrunden im Herbst mit der Reinigung, Bewachung und Fahrradzustellung. Denn in diesen drei Branchen liegt der Einstiegslohn noch unter 2.000 Euro brutto im Monat für Vollzeit. Die nach wie vor hohe Teuerung macht den Beschäftigten dieser Branchen daher besonders stark zu schaffen.

**REGIERUNG VERSAGT,  
PREISE STEIGEN WEITER**

Das ist nicht verwunderlich: Die nicht nachhaltigen Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung sind längst verpufft, die Preise steigen wei-

ter. Auf Forderungen der Gewerkschaften nach in anderen Ländern erfolgreich gegen die Inflation wirkenden Maßnahmen wurde hingegen von der Regierung nicht eingegangen: Einen wirksamen Energiekostendeckel, einen Mietpreis-Stopp, eine Mehrwertsteuersenkung auf Grundnahrungsmittel und eine den versagenden Markt regulierende Preiskommission gibt es noch immer nicht.

**LOHNZURÜCKHALTUNG?  
NICHT MIT UNS!**

Bundeskanzler Nehammer hatte indes Eltern, die sich keine warmen Mahlzeiten mehr leisten können, bil-

lige Alternativen aufgezeigt: Sie können ihre Kinder doch mit Burgern und Pommes in Fast Food-Restaurants abspesen. Die Gewerkschaft vida fordert hingegen „Mehr Geld statt Burger!“ zum Auftakt der KV-Verhandlungen. „Die Gewerkschaften müssen jetzt bei den Kollektivvertragsverhandlungen für die versagende Regierung die Kohlen aus dem Feuer holen“, berichtet vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit bei einer Pressekonferenz Anfang Oktober. „Auch der Bundeskanzler wird einsehen müssen, dass einseitige Ernährung keine Alternative zu 2.000 Euro Mindestlohn im Monat für

Vollzeitarbeit, zur Abgeltung der rollierenden Inflation der letzten zwölf Monate sowie zu Realloohnerhöhungen in Form von gerechten Anteilen am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen sein kann. In dieser Angelegenheit werden wir als Gewerkschaft stur bleiben, denn gerade auch in Niedrigentlohnbranchen kann es keine Lohnzurückhaltung geben!“, betont der vida-Vorsitzende.

### MEINE ARBEIT HAT IHREN WERT

Eine Branche, die definitiv mehr Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit verdient – und dafür kämpft die Gewerkschaft vida seit Längerem –, ist

die Reinigungsbranche. „Reinigungskräfte leisten unverzichtbare Arbeit. Dennoch erfahren die Beschäftigten viel zu wenig Wertschätzung und Respekt“, weiß Monika Rosensteiner, Vorsitzende des Fachbereichs Gebäudemanagements in der vida. Am 9. November, einen Tag nach dem „Internationalen Tag der Reinigungsfrau“, legte die vida-Gewerkschafterin den Arbeitgebern ein starkes Forderungspapier auf den Tisch. „Reinigung hat ihren Wert und die Beschäftigten haben ihren Preis. Die Kolleg:innen in der Reinigungsbranche müssen von ihrer Arbeit leben können – gerade in Zeiten von explodierenden Preisen“, hält die vida-KV-Verhandlerin fest. Der Einstiegslohn in der Reinigung beträgt derzeit 1.832 Euro im Monat bei einer 40-Stunden-Woche (10,58 Euro brutto pro Stunde). Die Gewerkschaft vida fordert zumindest 2.000 Euro Mindestlohn und außerdem ein neues mehrstufiges Lohnschema, welches sich nach Berufserfahrung, Qualifikation und Einsatzbereich richten muss.

### RAUS AUS DER ARMUTSFALLE

Rund 54.000 Menschen sind in der Reinigungsbranche beschäftigt, gut zwei Drittel davon sind weiblich, die meisten haben Migrationshintergrund. Der Teilzeitanteil bei Frauen ist aufgrund von Familiengründungen grundsätzlich hoch. Speziell in der Reinigung ist der Anteil aber noch viel höher. Mehr als zwei Drittel der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Dabei würden die meisten gerne mehr Stunden arbeiten. „Teilzeitarbeit ist auch gerade in Zeiten von Teuerung eine Armutsfalle für Frauen“, so vida-Fachbereichsvorsitzende Monika Rosensteiner. „Aus Umfragen unter den Beschäftigten wissen wir, dass sich Vollzeitbeschäftigte aufgrund der hohen Arbeitsverdichtung eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich wünschen. Andererseits würden viele Teilzeitkräfte auch gerne mehr arbeiten, bekommen vom Arbeitgeber aber nicht mehr Stunden bewilligt. Die Arbeitgeber sind gefordert, Licht in diesen Widerspruch zu bringen!“ Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde wieder verhandelt. Wir berichten laufend auf unserer Website [vida.at](http://vida.at).



### Mehr Geld statt Burger

Starke Ansage bei der Pressekonferenz der Gewerkschaft vida zum Auftakt der KV-Verhandlungen in Niedrigentlohnbranchen.

Bild: Milla Zycka



### Achtung Bewachung

Bewacher:innen machen bei einem Flashmob auf sich aufmerksam und fordern mehr Wertschätzung für ihre Arbeit.

Bild: Cardes Production

### FÜR MEHR WERTSCHÄTZUNG

Ob bei der Bahn oder am Flughafen, im Krankenhaus, in Firmen oder bei Veranstaltungen: Die Beschäftigten aus dem Bewachungsgewerbe werden überall gebraucht und sind für unseren Schutz stark im Einsatz. Trotzdem verdienen sie nach wie vor unter 2.000 Euro brutto im Monat. Gernot Kopp, der zuständige KV-Verhandlungsleiter in der vida, will das ändern: „Im Vorjahr konnte zwar ein Mindestlohn ab 2024 in Höhe von 2.000 Euro brutto in der Bewachung vereinbart werden. Die anhaltend hohe Inflation macht aber eine Lohnerhöhung auf mindestens 2.100 Euro brutto im Monat notwendig. Die Kolleg:innen müssen schließlich von ihrer Arbeit auch leben können“, mahnt der vida-Gewerkschafter. Am 2. November starteten die KV-Verhandlungen für die rund 15.000 Beschäftigten in der Bewachung. Zur Lohnerhöhung fordert die vida eine Reduktion der Arbeitszeit, garantierte freie Wochenenden, mehr Pausen- und Erholungsmöglichkeiten, einen Nachtarbeitszuschlag sowie Zuschläge für kurzfristige Dienstplanände-

rungen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verbessern, sondern auch die Personalfuktuation verringern und das Arbeiten in der Branche attraktiver machen. „Es liegt in der Verantwortung der Arbeitgeber, langjährigen Mitarbeiter:innen durch zusätzliche Freizeit- und Urlaubstage eine angemessene Wertschätzung entgegenzubringen. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist ein entscheidender Schritt, um Fachkräfte in der Branche zu halten und neue Arbeitskräfte zu gewinnen“, so vida-Gewerkschafter Kopp. Nach Redaktionsschluss wurde wieder verhandelt. *Wir berichten laufend auf unserer Website.*

### AUF DER ÜBERHOLSPUR

In der Stadt sind sie nicht zu übersehen, die radelnden Bot:innen. Jahrelang waren sie zu Hungerlöhnen unterwegs, seit 2020 gibt es auch für Fahrradbot:innen und Essenzusteller:innen einen eigenen Kollektivvertrag – ein Erfolg der Gewerkschaft vida. Toni Pravidic, selbst viele Jahre als Fahrradbote im Einsatz, ist KV-

Verhandlungsleiter in der Gewerkschaft vida. Er weiß, wie hart der Arbeitsalltag in der Branche ist, und er weiß, was die Kolleg:innen dringend brauchen. „2.000 Euro Mindestlohn, dafür machen wir uns bei den KV-Verhandlungen stark“, so vida-Gewerkschafter Pravidic. Aktuell beträgt das Bruttomindestlohngehalt für angestellte Fahrradzusteller:innen 1.730 Euro bei einer 40-Stunden-Woche.

### HARTES PFLASTER

In der Branche arbeiten knapp unter 4.000 Fahrradbot:innen, 1.300 davon mit einer festen Anstellung, Tendenz steigend. Ziel der Gewerkschaft vida ist es, dass die freien Dienstverträge weiter zurückgehen und Scheinselbständigkeit zu bekämpfen. Die vida fordert außerdem eine Schmutz-, Erschwernis- und Gefah-

renzulage. „Schließlich fahren wir bei allen Witterungsbedingungen, ob Hitze, Kälte, Glätte oder Nässe. Insbesondere während der Hitzewellen über 35 Grad hat sich die Gefahrenlage auf den Straßen durch die zunehmenden und plötzlich auftretenden Hagel- und Starkregeneignisse verschärft“, berichtet Toni Pravidic. Er will auch über bezahlte Vor- und Abschlussarbeiten verhandeln. „Das ist in anderen Branchen längst selbstverständlich, dass die Zeiten für die Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten, die für die täglichen Dienste notwendig sind, innerhalb der bezahlten Arbeitszeit liegen.“

### EMOTIONALE SCHWERSTARBEIT

Auch sie sind extrem belastet und leisten Tag für Tag körperliche und emotionale Schwerarbeit. Die Beschäftigten im privaten Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich verdienen mehr Wertschätzung. Die Gewerkschaft vida kämpft gemeinsam mit der Gewerkschaft GPA für einen starken KV-Abschluss in der Sozialwirtschaft Österreich. Die erste KV-Verhandlungsrunde für die 130.000 Beschäftigten wurde nach acht Stunden am 17. Oktober ergebnislos unterbrochen. „Das Arbeitgeber-Angebot von 8,8 Prozent bildet die Leistungen der Beschäftigten

nicht ansatzweise ab. Wir bleiben bei unserer Forderung von +15 Prozent, mindestens aber 400 Euro mehr“, sind sich die Chefverhandlerinnen, Michaela Guglberger von der vida, und Eva Scherz von der GPA, einig.

### ALLES TEURER

Die Arbeitnehmer:innen sind mit einer enormen Teuerung konfrontiert. Bei einer Teilzeitarate von 70 Prozent können sich die Beschäftigten ihre Miete, ihren Wocheneinkauf und ihre Heizkosten mit ihrem Einkommen bald nicht mehr leisten. Viele bekommen keine Vollzeitstelle und bei 70 Prozent Frauenanteil haben die meisten von ihnen Betreuungspflichten, die sie bei Vollzeitarbeit nicht bewältigen könnten. Auch Verbesserungen im Rahmenrecht sind im Forderungspaket der Gewerkschaften festgeschrieben, wie vida-KV-Verhandlerin Michaela Guglberger berichtet: „Wir fordern unter anderem eine zusätzliche Urlaubsw-

che, ein höheres Kilometergeld sowie mehr Geld für Mehrstunden. Hier haben die Arbeitgeber bisher keine Bewegung gezeigt. Eine Branche attraktiviert man nicht, indem man den Kopf in den Sand steckt. Wer mehr Personal finden will, muss mehr bieten.“

### WIR BLEIBEN DRAN

Bis zur 2. Verhandlungsrunde, die am 15. November stattfand, sammelten die Gewerkschaften Rückmeldungen in den Betrieben. „Die Stimmung ist aufgeheizt“, berichten Eva Scherz und Michaela Guglberger. „Die enorme Teuerung macht allen schwer zu schaffen. Außerdem ist der Ärger über die ständigen Versuche der Arbeitgeber groß, den Personal-mangel und die Probleme in der Branche wegzudiskutieren. Die Beschäftigten wissen ja, was sie verdienen und wie hoch der Arbeitsdruck in ihrem Arbeitsalltag ist. Was wir also dringend brauchen, sind Lösungen und keine PR-Kampagnen oder Pressekonferenzen“, fordern die beiden Gewerkschafterinnen. Auch die 2. Verhandlungsrunde, die am 15. November stattfand, wurde nach zehn Stunden ergebnislos unterbrochen. Die Arbeitgeber haben ihr Angebot nicht verbessert. Am 20. November fand eine österreichweite Betriebsrätekonferenz in Wien statt, wo gemeinsam Kampfmaßnahmen beschlossen wurden.

Wie es bei den KV-Verhandlungen in den vida-Branchen aktuell steht, findest du auf [vida.at](http://vida.at) bzw. auf [vida.at/heisserherbst](http://vida.at/heisserherbst)

Du kannst dir sicher sein: Wir kämpfen weiter für starke Lohnerhöhungen, bessere Arbeitsbedingungen und ein gutes Leben für alle! **Dafür brauchen wir dich:** Erzähle anderen von deiner vida! Denn mit jedem neuen Mitglied, sind wir stärker: [vida.at/mitgliedwerden](http://vida.at/mitgliedwerden)



### Soziale Arbeit ist mehr wert

Die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft haben mehr verdient – die Gewerkschaft kämpft für ein „Mehr für alle“.



Bild: JUFA Hotels/Thausing

 Gastbeitrag von **Gerhard Wendl**  
 Vorstandsvorsitzender JUFA Hotels

## Gastkommentar

# DEN MUTIGEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

Die Arbeitswelt verändert sich und die Tourismusbranche muss sich verändern, möchte man als Unternehmen zukunftsfit für neue Arbeits- und Lebensmodelle sein. Dafür ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für Mitarbeiter:innen zu schaffen, um diese langfristig im Unternehmen zu halten. Über 300 Mitarbeiter:innen wurden im Rahmen unseres JUFA Zukunftsprozesses dazu aufgerufen, diesen aktiv mitzugestalten und ihre New-Work-Ideen einzubringen. Nach langen Verhandlungen ist es nun gelungen, daraus zeitgemäße und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle abzuleiten, Gehaltsstufen zu attraktivieren und umfangreiche Entwicklungsangebote zu schaffen. Gemein-

sam setzen wir so neue Maßstäbe für den österreichischen Tourismus. „Der Mensch im Mittelpunkt“ ist bei uns ein Leitsatz, der stark im Unternehmen und in der JUFA DNA verankert ist und nun erfreulicherweise auch in einem eigenen Zukunfts-KV. Der neue Kollektivvertrag gibt unseren Mitarbeiter:innen die Sicherheit, dass sie in unserem Unternehmen (Mehr)Leistungen bekommen. Bei der Umsetzung im September 2023 haben wir gesehen, dass vor allem langjährige Mitarbeiter:innen und Fachkräfte profitieren – beispielsweise durch mehr Urlaubstage – schon nach 6 Jahren, die höheren Gehälter und die Anrechnung von Vordienstzeiten. Auch die Sonntagszuschläge und ein freies Wochenen-

de im Monat zeigen, dass die Arbeit an Wochenenden endlich belohnt wird. Wertschätzung wird die wichtigste Währung für Unternehmen sein. Die Aufgabe Mitarbeiter:innen nicht nur zu gewinnen, sondern auch zu halten, wird zu einer der wichtigsten Aufgaben werden. Unsere jährliche Mitarbeiterbefragung spiegelt eine klare Einigkeit in der Belegschaft wider: die Anerkennung der beruflichen Leistung und die persönliche Weiterentwicklung stehen im Vordergrund. Rückmeldungen, die es ernst zu nehmen gilt und in der Unternehmenskultur ehrlich gelebt werden sollten. Denn zufriedene Mitarbeiter:innen zu haben, bedeutet auch begeisterte Gäste in den Hotels – unser Credo als Hotelgruppe mit mehr als 60 Standorten.

### DER ZUKUNFTS-KV IST DA

Arbeiten im Tourismus gilt als hart und familienfeindlich. Das muss nicht sein. Wie es besser geht, zeigen JUFA Hotels und die Gewerkschaft vidá. Mit dem neuen „Zukunfts-Kollektivvertrag“ gibt es höhere Löhne, mehr Freizeit und bessere Arbeitsbedingungen. Er ist ein wichtiges Signal für die gesamte Tourismusbranche.

Erfahre mehr auf [vida.at/zukunftskv](https://vida.at/zukunftskv)

## Mehr Lebensqualität für die ältere Generation

Rudolf Srba

Vorsitzender der vida-Pensionist:innen



Bild: www.stefanoham.com

*Im kommenden Jahr stellen wir in der Gewerkschaft vida die Weichen für die Zukunft. Bundeskonferenzen und Landeskonferenzen erfordern*

*dabei eine intensive Vorbereitung. Für uns vida-Pensionist:innen geht es vor allem darum, das Altern und unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten. Unser oberstes Ziel ist es, die Lebensqualität aller älteren Menschen bzw. einzelner Gruppen unter ihnen zu wahren bzw. zu verbessern. Dabei bezieht sich Lebensqualität auf objektive Bedingungen der Lebenssituation und auf deren subjektive Bewertung im Sinne von Zufriedenheit und Wohlbefinden. Wir wollen bestehende Ungleichheiten mindern und Menschen aktivieren. Wir wollen den Solidaritätsgedanken stärken bzw. wiederbeleben. Wir wollen soziale Integration und Inklusion fördern. Wir wollen die Lebensbedingungen jener Menschen verbessern, die schlechtergestellt sind. Wir kämpfen gegen Diskriminierung. Wir engagieren uns dafür, dass die Bedingungen für die freie Wahl von Diensten und Angeboten geschaffen werden, und für Maßnahmen zur Verbesserung der materiellen, räumlichen und sozialen Infrastruktur. Das Schaffen all dieser Grundlagen ist weit über die Gegenwart hinaus gedacht. Man sollte sie aber trotz der „tagespolitischen“ Herausforderungen niemals aus den Augen verlieren. Wir kommen nicht umhin, auch auf „Sicht zu fahren“ und ein Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre zu erstellen. Die Gewerkschaft ist ein politischer Verein. Es wird in Zukunft notwendig sein, in den Landes- und Bundesgremien der Pensionist:innen gewerkschaftspolitisches Wissen einfließen zu lassen. Lebensqualität für die ältere Generation muss das gemeinsame Ziel sein.*

rudolf.srba@vida.at

## WIR HABEN UNS DAS VERDIENT

**N**ach einem langen Erwerbsleben **in die Pension gehen? Das hat sich jede und jeder verdient!** Die Bundesregierung hat im Herbst ein „Leistungspaket“ präsentiert, mit dem Anreize geschaffen werden, um nach Erreichen des Regelpensionsalters zu arbeiten. Die Erhöhung der Zuverdienstgrenze auf 1.100 Euro brutto kann man als Anreiz werten. Jedoch entspricht die Abschaffung der Pensionsversicherungsbeiträge nicht dem Umlageverfahren, wofür wir **Gewerkschaften hart kämpfen** und uns einsetzen. Mit der Reduktion der Beiträge für Bauern, Gewerbetreibende und freiberuflich Selbstständige auf 12,55 Prozent werden jene entlastet, die es sich richten können. Dies ist **kein Schritt zur Entlastung** der in die Ar-

beit gedrängten Pensionist:innen. Die Menschen wollen gesund ihr Pensionsalter erreichen und eine angemessene Pension erhalten. Sie sind **keine Bittsteller** und sie haben sich mehr verdient. **Wir wollen die jährliche Abgeltung der Jahresinflation** und keine Pensionsanpassung! Dafür kämpfen wir, deine vida-Pensionist:innen.

### SERVICE

Du hast Fragen zum Thema? Dann rufe dein **Team der vida-Pensionist:innen** an unter der Tel. +43 1 534 44-79081 oder schicke uns ein E-Mail an [penzionistinnen@vida.at](mailto:penzionistinnen@vida.at). Und bleib auf dem Laufenden auf [vida.at/pensionistinnen](http://vida.at/pensionistinnen)

### SCHÖN, DASS DU TEIL DER VIDA-FAMILIE BIST

**Auf deine vida ist Verlass – auch in der Pension.** Wir beraten und unterstützen dich in vielen Fragen des alltäglichen Lebens. Wir bieten dir Gesundheitsvorsorge, Versicherungsleistungen, Weiterbildung, Kultur- und Reiseangebote sowie eine große Einkaufsplattform mit zahlreichen Rabatten an. Und unsere Ortsgruppen sind mit Geselligkeit und Unterhaltung für dich da. Wir wünschen dir erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr! **ZUR INFO:** Nach der jährlichen Beitragsanpassung um die durchschnittliche Pensionserhöhung erhöht sich der vida-Mitgliedsbeitrag für Pensionist:innen mit 1. April 2024 um 0,70 Cent von derzeit 7,80 Euro auf 8,50 Euro im Monat. Dein vida-Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe von der Steuer absetzbar und wirkt daher steuermindernd.

### GESUNDES ALTERN MIT DER BVAEB: ANGEBOTE FÜR DICH

Gemeinsam mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit unserer pensionierten Mitglieder zu leisten. Im Rahmen dessen wurde der **BVAEB-Versichertenrat** gegründet, in dem wir unsere Anliegen zur Gesundheitsförderung und Prävention laufend einbringen. Hier vertreten sind der Vorsitzende der vida-Pensionist:innen, Rudolf Srba, und seine Stellvertreterin, Helene Starzer. Die BVAEB hat darauf aufbauend ambulante Schulungen, Workshops und Vorträge entwickelt, die österreichweit eine breite Angebotspalette abdecken. Die gesundheitsfördernden Maßnahmen beinhalten unterschiedliche Themenbereiche, wie **Gedächtnistrainings, altersgerechte Bewegung, gesunde Ernährung** oder auch Interventionen zur **psychosozialen Gesundheit**. Informiere dich auf der BVAEB-Website unter: [www.bvaeb.at/aktivimalter](http://www.bvaeb.at/aktivimalter) oder scanne gleich den QR-Code:



# GUTEN APPETIT MIT VIDA

Gesunde Ernährung spielt eine wichtige Rolle für die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden. Wie man sich im Alter bewusst und gesund ernährt, hat Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin Melissa Milionig bei unserer Online-Veranstaltung im Herbst präsentiert. Mehr darüber sowie Rezepte findest du auf [vida.at/pensionistinnen](https://vida.at/pensionistinnen).

Und hier zur Anregung, ein gesundes und einfach köst-

liches Festtagsrezept für die bevorstehenden Feiertage:

## Lachs mit Gemüse und Erdäpfel aus dem Ofen

**Zutaten für 2 Portionen:** 2 Lachsfilets, 1 Zucchini, 1 Fenchelknolle, 6 Cocktailtomaten, 1 Zwiebel, 4 Erdäpfel, Salz, Pfeffer, 4 EL Öl, 2 Knoblauchzehen, Dill, Rosmarin, Basilikum  
**Zubereitung:** Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Zucchini, Fenchel, Tomaten waschen

und in kleine Stücke schneiden. Zwiebel schälen und in Ringe schneiden. Erdäpfel schälen und in dünne Scheiben schneiden. Alles in eine Ofenform geben. Öl mit Kräutern und Gewürzen vermischen, Knoblauch schälen, klein schneiden oder pressen und dazugeben. Über das Gemüse geben und alles gut vermischen. Lachsfilets würzen und auf das Gemüse legen. Das Ganze ca. 20–25 Minuten im Ofen lassen.



Bild: Exquisine – AdobeStock.com

### TIPP

Kaufe als vida-Mitglied die Zutaten mit vergünstigten Gutscheinen bei **SPAR** oder **LIDL**, erhältlich in unserem vida-Gutscheinshop: [vida.at/shop](https://vida.at/shop)

## VIDA MIT LEBENSLUST



Alle Jahre vida, alle Jahre „Lebenslust“. Großes Interesse an unserer Gewerkschaftsbewegung zeigten die Besucher:innen der **größten Seniorenmesse** in Wien. Die **vida-Pensionist:innen** waren mit der Österreichischen Beamtenversicherung ÖBV bei der „Lebenslust“ im Oktober vertreten. Hier gab es nicht nur **viel Wissenswertes** und **persönliche Beratung**, sondern obendrauf die Chance, **tolle Preise** zu gewinnen. Die Gewinner:innen wurden verständigt und zu einem Austausch eingeladen. Achtung: Lebenslust, wir kommen vida!

## WIR SEHEN UNS ONLINE VIDA

Wir setzen unsere erfolgreiche **Online-Veranstaltungsreihe 2024** fort: Am **18. Jänner** informieren wir dich über Angebote der Plattform **betreuerinnen.at**, am **21. März** über Angebote der **Österreichischen Beamtenversicherung ÖBV** und am **15. Mai** über Angebote der **SPARDA-BANK**. Die Termine finden jeweils von 17 bis 19 Uhr statt. Expert:innen stehen dir online zur Verfügung und beantworten gerne deine Fragen.

### NÄHERE INFOS

Schicke ein E-Mail an [pensionistinnen@vida.at](mailto:pensionistinnen@vida.at) oder rufe uns an unter der Tel. +43 1 534 44-79081.

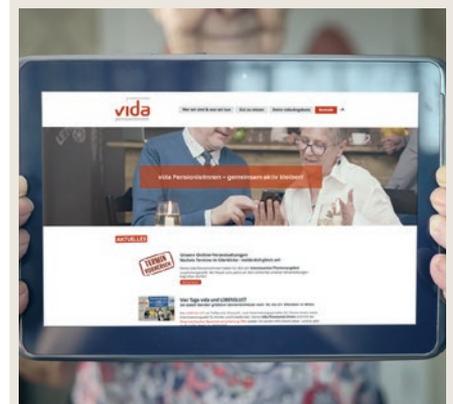


Bild: alexklich – AdobeStock.com

# VIDA EINE STARKE STIMME

Wir sind mit unserem Podcast „vidaHören“ wieder unterwegs in Österreich und treffen auf **Alfred Mandelburger**. Der Wiener ist seit 55 Jahren Gewerkschaftsmitglied und hat sein Berufsleben der Bahn gewidmet. Seit einigen Jahren ist Alfred Vorsitzender der **vida-Ortsgruppe Zentraldienst Pensionist:innen** und damit im „PS-starken“ Einsatz für die Anliegen der vida-Mitglieder. Wir fragen Alfred, was seine Generation bewegt, wofür sich seine vida starkmacht, welche Aktivitäten seine Ortsgruppe setzt und warum es sich auszahlt, ein Leben lang Mitglied bei der vida zu sein.



Gleich Reinhören auf [vida.at/podcast](https://vida.at/podcast)

# AUS DEN ORTSGRUPPEN TERMINE UND SPRECHTAGE

**ACHTUNG: OG-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es COVID-19 zulässt.**

## WIEN

**BVAEB-PENS.:** Sprechstunde nach Terminvereinbarung bei Koll. Helene Starzer, Tel. 0664/614 56 59, E-Mail: [pensionistinnen@vida.at](mailto:pensionistinnen@vida.at) oder bei Koll. Christiana Dorfinger, Tel. 0676/340 12 66, E-Mail: [christiana.dorfinger@gmail.com](mailto:christiana.dorfinger@gmail.com).

## FLORIDS DORF - PENS.:

Sprechstunde nach Terminvereinbarung bei Koll. Siegfried Zartl, Tel. 0664/614 54 50, 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock • **Versammlungen:** 2.2., 1.3., 5.4., 3.5. Jahresversammlung, 7.6., Juli und August Sommerpause, 6.9., 4.10., 29.11., jeweils 14.30 Uhr, Schutzhaus KGV Groß-Jedlersdorf, Brünner Straße 100.

## KWD-WIEN-PENS.:

**Versammlungen:** 12.1., 1.3., 3.5., 5.7., 6.9., 8.11., jeweils 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern, Infos bei Koll. Gerhard Sklenar, Tel. 0664/545 91 30 oder Koll. Hubert Kornberger, Tel. 0681/845 75 116.

## LIESING-PENS.:

jeden 2. Di im Monat, 14 Uhr, **ACHTUNG neuer Treffpunkt:** Breitenfurter Straße 244, Tel. 0664/408 64 10.

## MEIDLING-SIMMERING-PENS.:

Di 9.30–11 Uhr, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89. Infos zu Wandertagen und Ausflügen auf [vida.at/pensionistinnen](http://vida.at/pensionistinnen).

## Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebes Mitglied!

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Aktuelle Termine geben wir auf unserer Website [www.vida.at/pensionistinnen](http://www.vida.at/pensionistinnen) bekannt. Selbstverständlich stehen wir für telefonische Auskünfte zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen bitte telefonisch vereinbaren. Das Team der vida-Pensionist:innen erreichst du unter: Tel.: +43 1 534 44-79081, E-Mail: [pensionistinnen@vida.at](mailto:pensionistinnen@vida.at)

Kontaktdaten deines vida-Landessekretariats findest du auf: [vida.at/landesorganisationen](http://vida.at/landesorganisationen)

## PENZING/HÜTTELDORF-PENS.:

Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 0664/990 07 143.

## WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.:

jeden 3. Fr (außer Juni bis September), 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Werner Painz, Tel. 0650/218 05 50 • **Versammlung:** 15.12., 14.30 Uhr.

## WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.:

nach Vereinbarung • **Busfahrten:** Infos bei Koll. Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54, E-Mail: [heinz.steindl@aon.at](mailto:heinz.steindl@aon.at).

## WIEN-SÜDOST-PENS.:

Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1c • **Versammlungen:** 12.12., 9.1., 13.2., 12.3., jeweils 14 Uhr • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats, 14 Uhr, Buchenbeisl, Karmaschgasse 50a.

## WIEN-WEST-PENS.:

jeden 1. Di 9–11 Uhr, Margareten-gürtel 66, Tel. 0664/

614 56 86 • **Versammlung:** 7.12., 15 Uhr, Schutzhaus „ZUKUNFT“ auf der Schmelz.

## WIEN-WEST II-PENS.:

Versammlung monatlich jeden 1. Mi, 13–17 Uhr, Ort: vida-Archiv, Margaretenstraße 166, 4. Stock. Infos bei Koll. Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: [heinz.gutleb@aon.at](mailto:heinz.gutleb@aon.at).

## ZENTRALDIENST-PENS.:

Aktuelle Infos und Termine 2024 auf [penszentraldienst.vida.at](http://penszentraldienst.vida.at).

## NIEDERÖSTERREICH

### AMSTETTEN:

**Jahreshauptversammlung und Ehrung:** 13.2., 14 Uhr, AK-Saal, Wiener Straße 55.

### GMÜND:

**Versammlung und Ehrung:** 22.3., 14 Uhr, Kulturhaus, Hans-Lenz-Straße 13.

### HAINFELD:

**Sprechstunden (10–12 Uhr) mit anschlie-**

### ßendem Stammtisch (12–16

**Uhr):** 12.1. GH Schöbinger, 9.2. Volksheim Traisen, 8.3., 12.4. und 10.5. jeweils GH Schöbinger, 5.6. Ausflug, 12.7. und 9.8. jeweils Badbuffet Hainfeld, Auskünfte/Fragen bei Koll. Ferdinand Kunz, Tel. 0699/120 21 186 sowie Koll. Johann Hofstetter, Tel. 0681/208 26 495.

### RETZ, HOLLABRUNN UND STOCKERAU-KORNEUBURG:

**Mitgliederversammlung:** 14.3., 13.30 Uhr, Schlossgasthaus Retz, Schlossplatz 5, 2070 Retz.

### SCHWARZATAL:

**Jahreshauptversammlung und Ehrung:** 18.1., 15.30 Uhr, Leini's Dorfwirtschaft, 2640 Gloggnitz.

### ST. PÖLTEN:

Mo und Do 9–11 Uhr, ÖGB NÖ, nach tel. Vereinbarung bei Koll. Reinhard Bock, Tel. 0650/435 95 29, E-Mail: [reinhard.bock@kstp.at](mailto:reinhard.bock@kstp.at) • **Stammtisch:** 14.12., 14 Uhr, Eisenbahnerheim Josefstraße.

### WOLKERSDORF:

jeden 1. und 3. Mi 10–11 Uhr, Volkshaus, Bahnstraße 5.

## OBERÖSTERREICH

### ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.:

Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstr. 3, Tel./Fax 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt und GH Reiter in Pinsdorf.

## ORTSGRUPPEN, TERMINE UND SPRECHTAGE

**LINZ:** Mo bis Do 8–10.30 Uhr, Volksgartenstr. 34, Tel. 0732/65 33 97-6713, E-Mail: pensionisten.ooe@vida.at.

### STEIERMARK

**BAD RADKERSBURG:** nach tel. Vereinbarung bei Koll. Erich Bertalanits, Tel. 0664/614 54 49.

**BRUCK AN DER MUR:** jeden Mi, sonst tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

**GRAZ:** Di und Do 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bistro), 2. Stock, Zi. 212, Tel. 0664/614 57 46.

**HARTBERG:** nach tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Hödl, Tel. 0664/614 54 45.

**KNITTELFELD:** jeden Do, 8.30–11.30 Uhr, Haus der Vereine oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Franz Samer, Tel. 0664/614 54 96.

**LEIBNITZ:** nach tel. Vereinbarung bei Koll. Johann Hofmann, Tel. 0664/614 54 47 bzw. 0678/128 01 86.

**STAINACH:** nach tel. Vereinbarung bei Koll. Gottfried Gruber, Tel. 0664/614 54 76 und Koll. Josef Brixler, Tel. 0664/514 13 78.

**REGION SÜDSTEIERMARK: Mitgliederversammlung, Ehrung, Neuwahl:** 16.3. 2024, 9 Uhr, AK Leibnitz, AK, Karl-Morre-Gasse 6.

### KÄRNTEN

**KLAGENFURT:** jeden 1. und 3. Mi, 9–11 Uhr, Walther-von der-Vogelweide-Platz 1, Tel. 0664/614 56 77, E-Mail: guenther.rotter@gmail.com.

**SPITTAL/DRAU:** jeden 1. und 3. Di, 9–11 Uhr, Bahnhof 1. Stock, Tel. 0664/614 52 65, E-Mail: franz.ottacher@aon.at.

**ST. VEIT-FELDKIRCHEN/TREIBACH-FRIESACH:** jeden 1. Mo,

9–11 Uhr, vida-Büro Hauptbahnhof, St. Veit/Glan, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveit-feldkirchen@vida.at.

**VILLACH/ROSENBACH:** jeden Mi, 9–12 Uhr, Bahnhofplatz 1, Tel. 0676/917 90 00, E-Mail: region.villach-hermagor@vida.at.

**VILLACH-SÜD/ARNOLDSTEIN/GAILTAL:** jeden 1. Dienstag im Monat, 9–11 Uhr, Bahnhofstraße 2, Arnoldstein, Tel. 0664/614 56 80, E-Mail: vidapens.arnoldstein@gmx.at.

**WOLFSBERG:** jeden 1. Di, 10–12 Uhr, Bahnhof, Tel. 0650/441 74 17, E-Mail: scharf.f@gmx.at.

## AUS DEN ORTSGRUPPEN

### GEBURTSTAGE

**100 Jahre: Alfons Flaschberger,** OG Villach

**90 Jahre: Brunhilde Payr,** OG Wörgl, **Hermann Weinmann,** OG Gänserndorf, **Franz Wiltsche,** OG Neumarkt i. Stmk.

**80 Jahre: Franz Altrichter, Erich Wurth und Herbert Hunger,** alle OG Göpfritz, **Peter Forstner** und **Wilhelm Weber,** beide OG Wiener Neustadt, **Werner Hofinger** und **Siegfried Müntzger,** beide OG Gänserndorf, **Franz Kuttner,** OG Zeltweg, **Hubert Maier,** OG Neumarkt i. Stmk. u. Murau, **Helga Aigner** und **Karl Kocaget,** beide OG Herzogenburg, **Kurt Tüchler,** OG Schwarzach St. Veit, **Wal-**

**ter Thelesklav,** OG Villach-Süd/Arnoldstein/Gailtal



Alfons Flaschberger



Brunhilde Payr



Hermann Weinmann



Franz Wiltsche



Peter Forstner



Wilhelm Weber



Werner Hofinger



Siegfried Müntzger



Franz Kuttner



Hubert Maier



Helga Aigner



Karl Kocaget



Walter Thelesklav



# OHNE ANNA FÄHRT NICHTS



Schau dir das Video zur Reportage  
an auf [vida.at/fahrdienstleitung](https://www.vida.at/fahrdienstleitung)

Anna Wagner ist Fahrdienstleiterin in der Betriebsführungszentrale der ÖBB in Wien. Sie sorgt dafür, dass Züge sicher und pünktlich von A nach B kommen. Kurz gesagt: Ohne Anna läuft und fährt nichts.

### In der Kommandozone

Anna Wagner steuert von ihrem Arbeitsplatz aus – gemeinsam mit ihren Kolleg:innen der „BFZ Wien“ – den gesamten Zugverkehr der Ostregion.



**W**enige Meter von Österreichs größtem Bahnhof entfernt, dem Hauptbahnhof in Wien, sitzt Anna Wagner in einem Großraumbüro. Vor ihr stehen zehn Bildschirme, auf denen sich komplexe Muster abzeichnen. Anna überwacht damit den Bahnverkehr, stellt digital die Weichen und Signale und sorgt dafür, dass Züge sicher und pünktlich an ihr Ziel kommen. Wir befinden uns in der Betriebsführungszentrale der ÖBB Infrastruktur in der Laxenburger Straße, also quasi im Gehirn und in der Schaltzentrale des Bahnverkehrs im Osten Österreichs.

#### DIE VIERTE GENERATION

„Die Eisenbahn wurde mir schon ein bisschen in die Wiege gelegt“, verrät Anna mit einem Lächeln. Bei Familie Wagner arbeitet jetzt mit Anna die 4. Generation bei der Eisenbahn.

2016 hat sie ihre Ausbildung als Fahrdienstleiterin bei den ÖBB begonnen. Über mehrere Wochen hat Anna in den verschiedensten Modulen die Betriebsführung im Regelbetrieb gelernt, „also was ich machen muss, dass ein Zug sicher von A nach B kommt“, erklärt die 27-Jährige. Ausgebildet wird in Theorie und Praxis, auf Bahnhöfen und direkt in einer der fünf Betriebsführungszentralen in Österreich. Die angehenden Fahrdienstleiter:innen lernen auch, was bei Störungen und Notfällen zu tun ist.

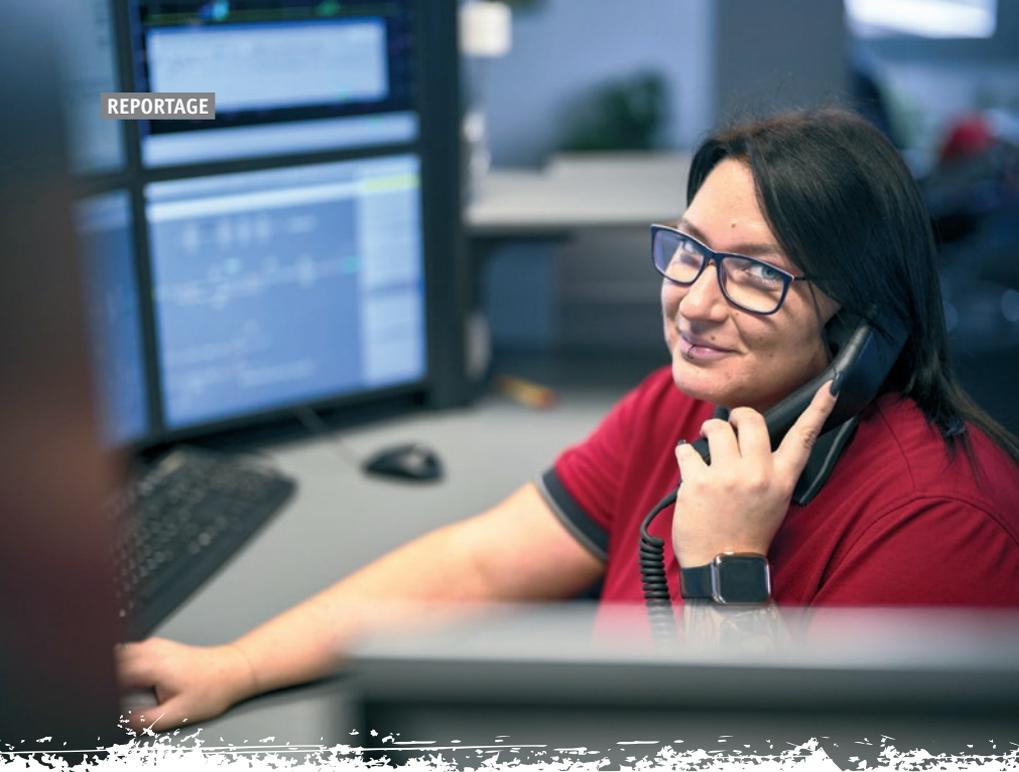
#### OHNE ROTE KAPPE

Kaum ein Beruf hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so stark gewandelt wie jener der Fahrdienstleiter:innen. Waren sie früher – mit der charakteristischen roten Kappe – in den Bahnhöfen zu sehen, sitzt ein Großteil von ihnen heute in großen Computerräumen, weit weg vom Bahnsteig und den Fahrgästen. „Ich habe aber auch echte Bahnhofsluft geschnuppert“,

erzählt Anna verschmitzt. Nach absolvierter Ausbildung war Anna am Bahnhof Eggenburg im Waldviertel im Einsatz. Nach beruflichen Zwischenstationen in Großweikersdorf und Limberg-Maissau ging es für sie weiter nach Krems an der Donau. „Zu meinem Heimatbahnhof“, berichtet die gebürtige Kremserin. 2020 ging es dann direkt in die „BFZ“ nach Wien.

#### NETZ AUF SCHIENE

Vergleichbar mit dem Tower am Flughafen, laufen in der Betriebsführungszentrale der ÖBB Infrastruktur alle Informationen zum Bahnverkehr zusammen. Jeder einzelne Arbeitsplatz verfügt über moderne Computersysteme mit mehreren Mo-



### Der heiße Draht

Damit alles reibungslos läuft und fährt, ist Fahrdienstleiterin Anna Wagner in direktem Kontakt mit den Lokführer:innen.

schön schnell“, berichtet Anna, für die Arbeiten in der Nacht übrigens kein Problem ist, im Gegenteil, sie macht es gerne. „Weil ich dann am Vormittag ins Einkaufszentrum gehen kann, wenn alle andere arbeiten“, erzählt die Fahrdienstleiterin mit einem Lächeln.

### MENSCH VOR MASCHINE

Auch wenn die Abwicklung von Zugfahrten weitgehend automatisiert erfolgt, der Faktor Mensch ist natürlich weiterhin das A und O. Vor allem bei Störungen oder Notfällen sind Anna und ihre Kolleg:innen gefragt und gefordert. „Man muss mit Stresssituationen schon gut umgehen können“, weiß Anna zu berichten. „Aber wir sind ein eingespieltes Team und können jede Situation gut meistern“, lächelt die Fahrdienstleiterin, die an ihrer Arbeit die Herausforderung liebt, und „dass kein Tag wie der andere

nitoren, wo sämtliche Informationen per Mausklick abrufbar sind. „Hier überwachen und bedienen wir automatisierte Sicherungsanlagen“, berichtet Anna. Im Team sorgen die Fahrdienstleiter:innen damit für den gesamten Zug- und Vershubverkehr in der Ostregion. „Dabei ist jeder für seine zugeteilten Bahnhöfe verantwortlich“, erzählt Anna.

### WEICHEN RICHTIG GESTELLT

Anna stellt die Signale und Weichen so, dass die Züge planmäßig und si-

cher fahren können. Sie ist quasi die „Fluglotsin der Schiene“ und unterstützt die Lokführer:innen bei ihrer Arbeit. Dabei ist sie über ein digitales Funksystem mit ihnen in Kontakt. Außerdem ist Anna für die Behebung von fahrplanabweichenden Ereignissen wie Störungen von Anlagen oder Streckenunterbrechungen verantwortlich. Dabei steht sie in ständigem Kontakt mit der regionalen Verkehrsleitung und Fahrdienstleiter:innen umliegender Bahnhöfe. „Und so vergeht ein Zwölf-Stunden-Tag ganz

### Alles im Griff

Anna Wagner sorgt dafür, dass die Weichen und Signale richtig gestellt sind. Ohne Fahrdienstleiter:innen wäre der Zugverkehr in Österreich nicht möglich.



### Starkes Team im Einsatz

Anna Wagner und ihre Kolleg:innen haben mit Reinhard Hinterndorfer, dem Leiter der Betriebsführungszentrale der ÖBB Infrastruktur in Wien, einen starken Rückhalt.

ist. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz“, erzählt Anna, für die Teamarbeit an erster Stelle steht. Deshalb engagiert sie sich auch im Betriebsrat. Im nächsten Februar heißt es für Anna und ihre Kolleg:innen übrigens „Einsteigen, Zug fährt ab!“ Denn dann zieht das gesamte Team vom Hauptbahnhof Wien nach Stadlau in die neue Betriebsführungszentrale, wo ein hochmodernes Gebäude mit topausgestatteten Arbeitsplätzen auf sie wartet. Die Weichen Richtung Zukunft sind somit gestellt.



### MIT VOLLER KRAFT

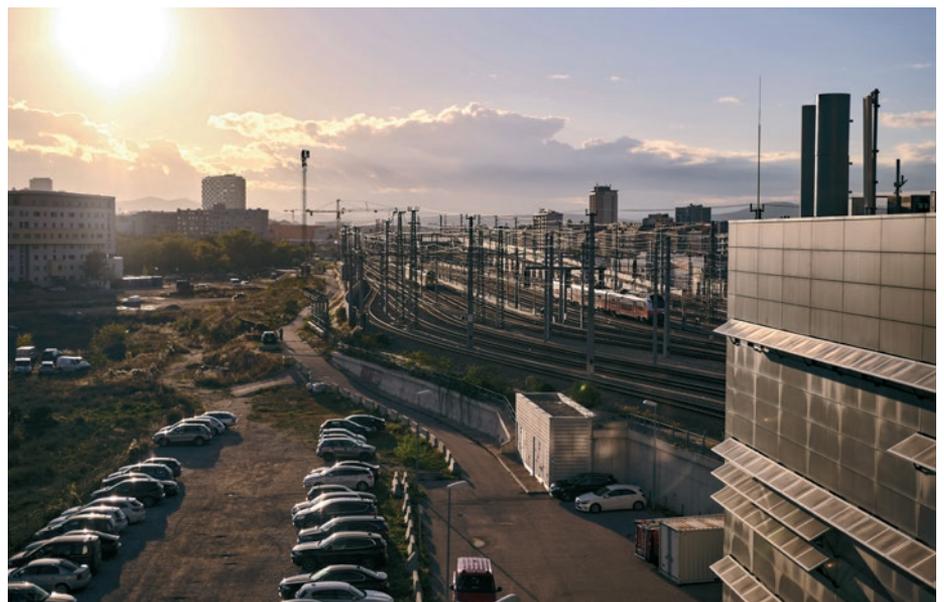
Die ÖBB feiern 2023 ihr 100-jähriges Jubiläum. Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen im Mobilitätsbereich ist das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs. Es bringt Tag für Tag Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Mit mehr als 40.000 Mitarbeiter:innen zählen die ÖBB zu den größten Arbeitgebern im Land. Gemeinsam sind sie mit voller Kraft im Einsatz.

- ✓ Knapp **5.000 Kilometer** langes **Schienennetz**
- ✓ Über **1.000 Bahnhöfe**
- ✓ Mehr als **13.000 Weichen** und **25.000 Signale**
- ✓ Fast **7.000 Züge** täglich unterwegs
- ✓ Über **250 Millionen Fahrgäste** im Jahr
- ✓ Etwa **2.500 Fahrdienstleiter:innen**
- ✓ **5 Betriebsführungszentralen** österreichweit

Auf [www.unsereobb.at](http://www.unsereobb.at) erfährst du mehr über die Arbeitswelt Eisenbahn.

### Neue Aussicht(en) am Horizont

Noch arbeiten Anna Wagner und ihre Kolleg:innen in der „BFZ“ nahe dem Wiener Hauptbahnhof. Ende Februar werden die Weichen Richtung Stadlau gestellt.





**EXKLUSIV FÜR VIDA-MITGLIEDER:**

**WOHNKREDIT-BEARBEITUNGSGEBÜHR GESCHENKT!**

Die größte finanzielle Entscheidung im Leben – ob bauen, kaufen oder sanieren – braucht **Top-Beratung bei Spezialist:innen**, die sich Zeit nehmen. Die SPARDA Wohnbau-Expert:innen sind stets dahinter, **alle Visionen ihrer Kund:innen zu verwirklichen**.

Fortsetzung von Seite 13

## NIEDERÖSTERREICH

Die **OG Hainfeld** ehrte im Oktober bei ihrer Mitgliederversammlung langjährige Mitglieder – und zwar für **50, 60 und 70 Jahre**.

Die **OG Herzogenburg** veranstaltete im September ihre Mitgliederversammlung und ehrte dabei elf Kolleg:innen. Wir gratulieren unter anderem **Josef Reinwein zu 70 Jahre Mitgliedschaft**.

Die **OG Wolkersdorf** ehrte im Oktober im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung langjährige Mitglieder.

## OBERÖSTERREICH

Die **vida-Region Steyr** ehrte im Oktober 7 Kolleg:innen für 25 Jahre Mitgliedschaft, 11 Kolleg:innen für 40 Jahre, 8 Kolleg:innen für 50 Jahre sowie **Stefan Maier** und **Franz Marecek** für jeweils **60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit**.

## KÄRNTEN

Die **OG Villach** gratuliert **Alfons Flaschberger** zum **100. Geburtstag**. Unser Jubilar ist seit 1. Juli 1948 Gewerkschaftsmitglied. Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und Glück für das neue Lebensjahr (Bild des Jubilars auf Seite 13).

## SALZBURG

In Zell am See ehrten **vida-Landesvorsitzender Friedrich Schinagl** und **vida-Bundespensionist:innen-vorsitzender Rudolf Srba**

**Günter Blumthaler für 40 Jahre Mitgliedschaft**. Günter war auch viele Jahre Vorsitzender des Fachbereichs Eisenbahn in der **vida**.

Der Pens.-Vorsitzende der **OG Schwarzach St. Veit**, **Kurt Tüchler**, lud kurz vor seinem 80. Geburtstag im Oktober zu einem Ausflug nach Wien ein. Auf dem Programm standen eine **Stadtführung**, der **Besuch des Parlaments** und ein gemeinsames Mittagessen. Organisiert wurde der Ausflug von der stv. Bundesvorsitzenden der **vida-Pensionist:innen**, **Helene Starzer**.

## STEIERMARK

Die **OG Bruck an der Mur** ehre im Oktober langjährige Mitglieder, unter anderem drei Kolleg:innen für **70 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft**: **Josef Bieberger**, **Fritz Sigl** und **Fritz Langthaler**.

## TIROL

Die **OG Wörgl** veranstaltete einen **Ausflug ins Gasteinertal**. Mit dem Bus ging es nach Sport Gastein zu den Astenalmen. Gemeinsam wurde gewandert und es wurden Pinzgauer Spezialitäten genossen.

## WIEN

Im Oktober ehrte die **vida Wien** zahlreiche Mitglieder für **25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft**. Viele Fotos auf [vida.at/wien](http://vida.at/wien)

**Bleib auf dem Laufenden auf [vida.at/pensionistinnen](http://vida.at/pensionistinnen)**



OG Hainfeld



OG Herzogenburg



OG Wolkersdorf



vida-Region Steyr



vida Salzburg



OG Schwarzach St. Veit



OG Bruck an der Mur



OG Wörgl



vida Wien

**IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:**

Astleithner Eva, 4311 Schwertberg, 1968  
 Cavkusic Vahida, 4690 Schwanenstadt, 1964  
 Cicortas Teodor, 3385 Prinzersdorf, 1976  
 Danzinger Roman, 1210 Wien, 1974  
 Filipsek Andreas, 8020 Graz, 1968  
 Graef Johann, 4840 Vöcklabruck, 1962  
 Grubauer Adolf, 3950 Gmünd, 1960  
 Kaser Christine, 5251 Höhnhart, 1964  
 Kotouczek Claudia, 1210 Wien, 1968  
 Mazzoleni Alessandro, 8262 Ilz, 1979  
 Miedl Jürgen, 8750 Judenburg, 1983  
 Miksch Erich, 3830 Waidhofen/Thaya, 1963  
 Milosevic Sinisa, 1110 Wien, 1958  
 Piff Dietmar, 7422 Riedlingsdorf, 1968  
 Radl Susanne, 8053 Graz, 1969  
 Rauscher Wilfried, 9761 Greifenburg, 1963  
 Ruschp Hans Peter, 9535 Schiefling, 1964  
 Spiess Stefanie, 7433 Mariasdorf, 2002  
 Wallner Reinhard, 3902 Vitis, 1974

**IM RUHESTAND VERSTORBEN:**

Aderer Herbert, 2380 Perchtoldsdorf, 1929  
 Adorjan Alexander, 7400 Oberwart, 1936  
 Aigner Friedrich, 3361 Aschbach-Markt, 1945  
 Albel Franz, 9500 Villach, 1952  
 Apeltauer Guenther, 4020 Linz, 1934  
 Aspernig Engelbert, 9241 Wernberg, 1935  
 Augeneder Hubert, 4707 Schläßlberg, 1939  
  
 Baburek Paul, 1140 Wien, 1926  
 Bachmair Alfred, 4600 Wels, 1949  
 Bachmann Erich, 6832 Röthis, 1942  
 Bartolot Andreas, 9623 St. Stefan/Gail, 1934  
 Barvinek Alfred, 6830 Rankweil, 1933  
 Bauer Franz, 1200 Wien, 1922  
 Baumann Johann, 8680 Mürrzusschlag, 1943  
 Baumhackl Otmar, 8301 Laßnitzhöhe, 1928  
 Binder Peter, 4020 Linz, 1936  
 Brandauer Josef,  
 2231 Strasshof/Nordbahn, 1932  
 Brandstätter Stefan, 5101 Bergheim, 1934  
 Braunecker Liselotte, 1230 Wien, 1942

Breitfuss Wilhelm, 5500 Bischofshofen, 1933  
 Breuss Walter, 6837 Weiler, 1953  
 Brunner Siegfried, 6370 Kitzbühel, 1932  
 Buland Johann, 1150 Wien, 1930  
  
 Datzreiter Josef, 3200 Ober-Grafendorf, 1940  
 Dissauer Ignaz, 6020 Innsbruck, 1923  
 Dohr Albert, 9400 Wolfsberg, 1935  
 Donauer Renate, 1030 Wien, 1947  
 Donnermair Ignaz, 4676 Aistersheim, 1942  
 Edeneicher Horst, 4600 Wels, 1941  
 Eichhorn Karl, 4293 Gutau, 1928  
 Engel Erich, 3140 Pottenbrunn, 1948  
 Erdetschnig Johann, 9020 Klagenfurt, 1935  
  
 Fellner Rudolf, 9413 St. Gertraud, 1935  
 Fischer Ernst, 3644 Goßam, 1955  
 Forster Paula, 6752 Dalaas, 1935  
 Forstner Kurt, 4030 Linz, 1965  
 Frizzi Anton, 6500 Landeck, 1926  
 Furtner Manfred, 6700 Bludenz, 1937  
  
 Ing. Gamsjäger Günther,  
 4850 Timelkam, 1959  
 Gohl Erwin, 2700 Wiener Neustadt, 1944  
 Gold Franz, 3031 Rekawinkel, 1932  
 Grabner August, 8334 Lödersdorf, 1936  
 Grafl Walter, 7111 Parndorf, 1932  
 Granig Albert, 9821 Obervellach, 1941  
 Grill Reinhard, 6500 Landeck, 1948  
 Groiss Adolf, 3701 Großweikersdorf, 1943  
 Gruber Adolf, 9470 St. Paul/Lavanttal, 1937  
 Gruber Heinrich, 5500 Bischofshofen, 1934  
 Gruber Otmar, 8670 Krieglach, 1931  
 Gurdet Franz, 8650 Kindberg, 1936  
  
 Haag Wilhelm, 1220 Wien, 1930  
 Haas Manfred, 9500 Villach, 1946  
 Hager Heinz, 2103 Langenzersdorf, 1939  
 Hauck Helmut, 2170 Poysdorf, 1944  
 Haunold Gerhard, 2201 Gerasdorf/Wien, 1958  
 Heinz Erich, 6500 Landeck, 1953  
 Herzeg Wolfgang, 9500 Villach, 1958  
 Hieden Franz, 8720 Knittelfeld, 1948  
 Hilber Franz, 3393 Zelking, 1934  
 Hirschler Karl, 7201 Neudörf, 1932

Hochreiner Herbert, 4061 Pasching, 1934  
 Hoesele Siegfried, 8020 Graz, 1944  
 Hofer Johann, 2304 Orth/Donau, 1934  
 Höfner Hermann, 9300 St. Veit/Glan, 1933  
 Höfler Alfred, 8043 Graz-Kroisbach, 1956  
 Ing. Holzhaider Karl, 4221 Steyregg, 1927  
 Huber Andreas, 7092 Winden/See, 1941  
 Huber Johann, 4820 Bad Ischl, 1950  
 Huemer Franz, 4552 Wartberg/Krems, 1950  
 Ing. Humpelstätter Josef, 3390 Melk, 1955  
  
 Ibitz Manfred, 8904 Ardnig, 1941  
  
 Jäger Sieglinde, 6700 Bludenz, 1939  
 Jamnig Walter, 9150 Bleiburg, 1928  
 Janisch Herbert, 2640 Gloggnitz, 1936  
 Jörgler Gottfried, 8041 Graz, 1950  
 Jungmayr Walter, 4942 Gurten, 1935  
  
 Kahr Martin, 8350 Fehring, 1948  
 Kaiser Karl, 3100 St. Pölten, 1924  
 Kaiser Markus, 8724 Spielberg, 1940  
 Kapper Heidi, 8330 Feldbach, 1961  
 Kemptner Johann, 4844 Regau, 1942  
 Kettinger Leo, 3100 St. Pölten, 1929  
 Kienleitner Hubert, 8951 Trautenfels, 1935  
 Kohlbacher Wolfgang, 8124 Übelbach, 1950  
 Köllinger Heinz, 8431 Gralla, 1943  
 Korntheuer Friedrich, 3353 Seitenstetten, 1945  
 Kössler Alfons, 6511 Zams, 1938  
 Kralik Josef, 4261 Rainbach/Mühlkreis, 1934  
 Krammel Johann,  
 2285 Leopoldsdorf/Marchfelde, 1937  
 Kratochvil Hans, 1120 Wien, 1942  
 Kraus Rudolf, 2361 Laxenburg, 1934  
 Kretzel Siegfried, 2275 Bernhardtsthal, 1960  
 Kreutz Stefan, 9150 Bleiburg, 1944  
 Kreuzhuber Adolf, 4060 Leonding, 1935  
 Kröll Josef, 6230 Brixlegg, 1954  
 Kröpfl Karl, 8010 Graz, 1937  
 Kuehteubl Rudolf, 2853 Bad Schönau, 1934  
 Kugler Lorenz, 1020 Wien, 1936  
  
 Leb Clemens, 1230 Wien, 1950  
 Lechner Karl, 3200 Ober-Grafendorf, 1931  
 Lederhofer Gottfried, 3441 Judenau, 1951

- Lenauer Walter, 6631 Lermoos, 1929  
 Lepnik Horst, 4062 Thening, 1941  
 Lobnig Alois, 9020 Klagenfurt, 1962  
 Löw Otto, 5431 Kuchl, 1941  
 Löwy Hermine, 2402 Maria Ellend, 1929  
 Lurger Franz, 8674 Rettenegg, 1946
- Maeutner Franz, 2440 Gramatneusiedl, 1947  
 Maier Christa, 2432 Schwadorf, 1960  
 Maier Florian, 4600 Wels, 1930  
 Mair Anton, 6060 Hall/Tirol, 1932  
 Mantler Johann, 1210 Wien, 1932  
 Mathais Erich, 3484 Grafenwörth, 1940  
 Mayer Leopold, 2111 Rückersdorf, 1923  
 Meingassner Hedwig,  
 4800 Attnang-Puchheim, 1929  
 Meister Josef, 5760 Saalfelden, 1947  
 Menninger Werner, 3300 Amstetten, 1950  
 Milwisch Wilhelm, 8900 Selzthal, 1951  
 Mitterlehner Karl, 4300 St. Valentin/Nö., 1941  
 Mocek Franz, 2552 Hirtenberg, 1943  
 Moll Bruno, 9560 Feldkirchen/Ktn., 1936  
 Muchitsch Josef, 9241 Wernberg, 1949
- Neffe Franz, 3620 Spitz, 1950  
 Neumaier Johann, 5300 Hallwang, 1925  
 Neumann Werner, 8720 Knittelfeld, 1948  
 Neuraüter Hermann, 6401 Inzing, 1951
- Oeffler Johann,  
 2120 Wolkersdorf/Weinviertel, 1938  
 Öler Angela, 3153 Rotheau, 1945  
 Owesle Werner,  
 20150 Pattaya Nakula Road-Banglam, 1953
- Paier Alfred, 6020 Innsbruck, 1932  
 Panz Johann, 4783 Wernstein/Inn, 1945  
 Paulitsch Rudolf, 8750 Judenburg, 1945  
 Pechlaner Maximilian, 6020 Innsbruck, 1956  
 Ing. Pechmann Ernst,  
 4222 St. Georgen/Gusen, 1959  
 Pekarsky Kurt, 1190 Wien, 1940  
 Petko Jaroslava, 1130 Wien, 1951  
 Pichler Josef, 9241 Wernberg, 1940  
 Pitschek Max, 9020 Klagenfurt, 1945  
 Plasonig Werner, 9400 Wolfsberg/Ktn., 1944
- Pohl Wolfgang, 2130 Mistelbach, 1956  
 Polansky Erich, 1210 Wien, 1931  
 Pollak Walter, 2232 Deutsch-Wagram, 1942  
 Polt Josef, 8712 Proleb, 1945  
 Ing. Primig Karl, 1100 Wien, 1944
- Redl Josef, 3464 Hausleiten, 1940  
 Redl Michael, 1220 Wien, 1937  
 Reichl Felix, 5201 Seekirchen/Wallersee, 1941  
 Reiter Manfred, 8811 Scheifling, 1949  
 Rieder Helmut, 1210 Wien, 1951  
 Rieger Franz, 8723 Kobenz, 1939  
 Ringler Franz, 6261 Strass/Zillertal, 1926  
 Rosenberger Kurt, 4020 Linz/Donau, 1948  
 Rutar Herbert, 2222 Bad Pirawarth, 1962
- Salomon Herbert, 1210 Wien, 1938  
 Ing. Sauer Eduard, 3123 Großrust, 1955  
 Schenkirsch Hermann, 2094 Zissersdorf, 1930  
 Schickmair Josef, 4540 Bad Hall, 1932  
 Schlager Hubert,  
 8770 St. Michael/Oberstm., 1961  
 Schlagin Josef,  
 2734 Puchberg/Schneeberg, 1940  
 Schmidt Franz, 2460 Bruck/Leitha, 1959  
 Schmollgruber Hubert, 3335 Weyer, 1933  
 Schneider Christian, 3133 Traismauer, 1961  
 Schneider Karl, 2104 Spillern, 1934  
 Schneidhofer Johann, 2560 Berndorf, 1941  
 Schöpf Helmuth, 6923 Lauterach, 1930  
 Schörkmayer Walter, 8700 Leoben, 1942  
 Ing. Schottleitner Josef, 1230 Wien, 1936  
 Schulz Josef, 1110 Wien, 1931  
 Schürhagl Ernst, 2521 Trumau, 1951  
 Schwab Heinz, 5020 Salzburg, 1941  
 Schwammel Gerhard, 1210 Wien, 1943  
 Sedetzi Johann, 6063 Rum, 1932  
 Seeberger Adolf, 6551 Pians, 1932  
 Ing. Sehnalek Leopold, 1210 Wien, 1924  
 Seyer Karl, 3660 Klein-Pöchlarn, 1948  
 Standfest Josef, 8740 Zeltweg, 1929  
 Stangl Franz, 8111 Judendorf-Straßengel, 1933  
 Stangl Rudolf, 2640 Gloggnitz, 1946  
 Starcevic Margarete, 1140 Wien, 1941  
 Starkl Paul, 3500 Krems/Donau, 1967  
 Steiner Josef, 3244 Ruprechtshofen, 1939
- Steiermann Hans,  
 2452 Mannersdorf/Leithageb., 1957  
 Stöger Werner, 2320 Rannersdorf, 1939  
 Stranig Josef, 9800 Spittal/Drau, 1963  
 Straubinger Anton,  
 5440 Golling/Salzach, 1928  
 Dipl.-Ing. Studnicka Hans, 1230 Wien, 1933  
 Summer Friedrich, 6700 Bludenz, 1943  
 Süß Werner, 8740 Zeltweg, 1943
- Theurer Erwin, 3730 Eggenburg, 1946  
 Thonhauser Franz, 1210 Wien, 1926  
 Tiefenbacher Walter,  
 4701 Bad Schallerbach, 1931  
 Todt Josef, 3100 St. Pölten, 1945
- Vallant Fritz, 8720 Knittelfeld, 1967  
 Veres Barbara, 4075 Breitenau, 1959  
 Voelkl Josef, 2000 Stockerau, 1937
- Wagner Josef, 1150 Wien, 1932  
 Weigl Gerhard, 1210 Wien, 1960  
 Weilinger Rudolf, 3430 Tulln, 1964  
 Weissgärber Raimund, 1100 Wien, 1935  
 Weronig Maria, 6900 Bregenz, 1924  
 Widder Friedrich, 3372 Blindenmarkt, 1939  
 Wiedergut Leopold, 3541 Senftenberg, 1945  
 Wiesinger Gerhard, 3312 Oed, 1944  
 Windbichler Friedrich,  
 5500 Bischofshofen, 1959
- Zauchner Franz, 9702 Ferndorf, 1955  
 Zech Maria, 6700 Bludenz, 1950  
 Zesch Leopoldine, 2380 Perchtoldsdorf, 1936  
 Zimmermann Helmut, 1210 Wien, 1939  
 Zudrung Alfred, 1190 Wien, 1949  
 Zwettler Richard, 8600 Bruck/Mur, 1945

# DER TOD ALS TEIL DES LEBENS

vida bricht mit Tabus und redet offen darüber.



Bild: Karlaage - AdobeStock.com

**K**risen, Tod und Trauer: Das sind Themen, über die die Gesellschaft nicht gerne spricht, über die aber gesprochen werden muss. Denn darüber sprechen hilft. Was passiert, wenn wir sterben? Wie erlebe ich den Tod? Was hilft bei der Trauerbewältigung? Wie kann ich Krisen überwinden? Gemeinsam mit Expert:innen aus Österreich und Deutschland haben wir bei unserer Fachtagung im Herbst über Krisen, Tod und Trauer gesprochen.

## VON STERBENDEN LERNEN

Johanna Klug ist täglich mit dem Tod konfrontiert. Die 29-Jährige ist ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin. Bedrückend findet sie das nicht,

im Gegenteil: Sie hat von Sterbenden viel über das Leben gelernt. Schon mit 16 Jahren hat sich Johanna Klug zum ersten Mal die Frage gestellt: Was ist der Tod und wie würde ich gerne einmal sterben? Bei unserer Tagung war Johanna Klug zu Gast, und auch in unserem Podcast „vidaHören“ spricht sie offen über ihren Einsatz als Sterbe- und Trauerbegleiterin. Wir erfahren zum Beispiel, wie ihr erster Kontakt mit dem Tod war, wie sie selbst mit Tod und Trauer umgeht und was den Sterbenden und den Angehörigen hilft.

## ÜBER SUIZID SPRECHEN

Auch Walter Kohl war schon von Krisen, Tod und Trauer betroffen und

Gast bei unserer Gewerkschaftstagung. Der Sohn des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Helmut Kohl ist Schirmherr von FRANS, dem Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention. Beim Podcast „vidaHören“ spricht Walter Kohl unter anderem darüber, warum er sich für Suizidprävention starkmacht, wie wir das Thema Suizid aus dem Tabu holen können und was man tun kann, wenn man betroffen ist.

## GEMEINSAM DURCH KRISEN

Tod und Trauer am Arbeitsplatz ist keine Seltenheit und trotzdem nach wie vor ein Tabu. Die Trauer ist privat und soll zu Hause bleiben, fordern nicht selten Arbeitgeber:innen. Die Gewerkschaft vida hat es sich zum Ziel gesetzt, mit diesem Tabu zu brechen und bietet die Ausbildung zur Trauervertrauensperson an. Sie steht ihren Kolleg:innen im Betrieb unterstützend zur Seite.



Höre Johanna Klug und Walter Kohl auf [vida.at/podcast](https://vida.at/podcast)

## VIDA ZUR SEITE

Auf [www.tatortarbeitsplatz.at](https://www.tatortarbeitsplatz.at) findest du Informationen, Kontakte und Unterstützungsangebote zu Krise, Tod und Trauer, wie zum Beispiel eine Trauerbrochure und eine Musterbetriebsvereinbarung.

### Die nächsten Termine zur Trauervertrauensperson-Ausbildung sind:

Seminar 1: 4. – 5. März 2024

Seminar 2: 13.–14. Mai 2024

Seminar 3: 16. September 2024

Abschluss mit Zertifikatsübergabe

Anmeldung per E-Mail an [bildung@vida.at](mailto:bildung@vida.at)

Beide Bilder: Thomas Lehmann



**Wir schweigen nicht**  
Walter Kohl spricht über Suizidprävention, Johanna Klug über Sterbe- und Trauerbegleitung.



# EIN MANN MIT PRINZIPIEN

100 Jahre Fritz Prechtl: Eisenbahngewerkschafter im Porträt.



**Familie Prechtl am Zug**  
Fritz Prechtl Junior (links im Bild)  
und Sohn Peter Prechtl im vida-Generationentalk.

*Fritz Prechtl kam am 27. Dezember 1923 in Wien zur Welt. Der langjährige Vorsitzende der ehemaligen Gewerkschaft der Eisenbahner GdE und Präsident der Internationalen Transportarbeiterföderation ITF war Vordenker und Weichensteller. Heuer wäre Fritz Prechtl 100 Jahre alt geworden. Das vida-Magazin hat Sohn Fritz Prechtl Junior und Enkelsohn Peter Prechtl, beide ebenfalls Eisenbahner und Gewerkschafter, zum Interview gebeten.*



## Was war Fritz Prechtl für ein Mensch?

**Fritz:** Er war ein Mann mit Prinzipien. Er ist immer bei seiner Meinung geblieben. Aber wenn er gemerkt hat, dass er falsch liegt, dann war es für ihn kein Problem, seine Meinung zu revidieren. Er war auch sehr tolerant. Ich bin ein Kind der 68er und da hat es die eine oder andere politische Diskussion oder Meinungsverschiedenheit gegeben. Wir haben diese aber immer ausdiskutiert und sind nie im Streit schlafen gegangen.  
**Peter:** Mein Großvater war sehr sozial. Er hat sich im-

mer um die Menschen gekümmert. Wenn jemand zu ihm gekommen ist, mit welchem Problem auch immer, hat er versucht zu helfen. Diese soziale Ader hat er bis zum letzten Tag gehabt.



## Ihr seid mit Eisenbahn und Gewerkschaft groß geworden. Wie hat euch das geprägt?

**Fritz:** Als ich ein Kind war, hat mich mein Vater sehr oft in die Hauptwerkstätte Simmering mitgenommen. Für mich war schon sehr früh klar, ich will zur Eisenbahn. Ich habe in der Lehrwerkstätte Penzing Elektroinstallateur gelernt und bin dort als Jugendvertrauensrat gewählt worden. Ich war einige Jahre als Lokführer unterwegs und bin noch auf der Dampflokomotive als Heizer gefahren. In der GdE war ich Jugendvorsitzender und danach internationaler Sekretär. Ich hatte die Möglichkeit, viele Länder zu bereisen und die Probleme der arbeitenden Menschen auch international kennenzulernen. Es war eine wahnsinnig interessante Zeit, die meinen Horizont erweitert hat.  
**Peter:** Ich wollte immer schon Lokführer werden. Ich habe auch die Lehr-

werkstätte Penzing besucht, Elektroinstallateur gelernt und war ebenfalls Jugendvertrauensrat. Seit mittlerweile 25 Jahren bin ich Lokführer und bereue es keinen Tag. Auch wenn sich die Arbeitswelt stark verändert hat und es für uns Lokführer:innen immer herausfordernder wird.



## Welche Meilensteine hat Fritz Prechtl gesetzt?

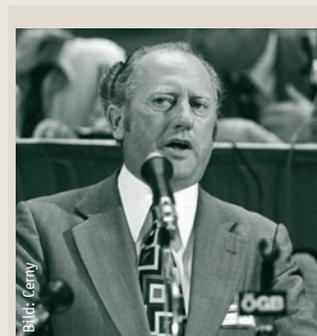
**Fritz:** Meinem Vater war die Besserstellung der Arbeitnehmer:innen immer ein großes Anliegen. Die Eisenbahner:innen haben damals wenig verdient. Er hat sich dafür eingesetzt, dass sich das ändert und dass sich ihre Arbeitswelt verbessert. Er hat sich auch für den sozialen Wohnbau starkgemacht. In seiner Wirkungszeit wurden an die 15.000 Genossenschaftswohnungen errichtet. Er hat sich in der Jugendarbeit engagiert, die Jugendskimeisterschaften ins Leben gerufen und Bildungs- und Urlaubsreisen organisiert. Junge Menschen sollen die Chance bekommen, sich weiter zu bilden und die Welt kennenzulernen, das war meinem Vater sehr wichtig.



## Fritz Prechtl war international sehr aktiv. Was war ihm hier sehr wichtig?

**Fritz:** Wir können Probleme nur international lösen, war meinem Vater schon früh bewusst. Er hat verkehrspolitisch einiges bewegt und für die Transportarbeiter:innen viel erreicht. Mein

Vater war Pazifist und hat immer gesagt: Kriege lösen keine Probleme. Großes Aufsehen erregt hat er, als die Steyr-Werke Panzer nach Chile liefern wollten und er sich geweigert hat, dass diese mit der Bahn transportiert werden – mit Erfolg. Wie gesagt, Fritz Prechtl war ein Mann mit Prinzipien. Für ihn standen Menschlichkeit und Frieden an erster Stelle.



Fritz Prechtl absolvierte die Maschinenschlosserlehre bei den ÖBB und war ab 1945 in der ÖBB-Hauptwerkstätte Simmering tätig. 1950 war er Ortsgruppenobmann der GdE, 1959 Mitglied des Zentralkomitees für die Bediensteten der ÖBB, 1962 Obmannstellvertreter der GdE und ab 1965 GdE-Vorsitzender. Diese Funktion hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1987 inne. Von 1971 bis 1986 war Fritz Prechtl ITF-Präsident und damit Vertreter von Transportarbeiter:innen aus 80 Nationen mit über sechs Millionen Mitgliedern. Am 12. September 2004 ist Fritz Prechtl im 81. Lebensjahr verstorben.



Höre das ganze Interview auf [vida.at/podcast](https://vida.at/podcast)

# WIR LEBEN GEWERKSCHAFT

Mach mit in deiner Region.



**Wir leben Gewerkschaft!**

2024 stellen wir beim vida-Gewerkschaftstag im Herbst die Weichen für die Zukunft. Im Frühjahr halten die Landesorganisationen und Abteilungen ihre Vorkonferenzen ab. Davor finden Mitgliederversammlungen in den Regionen statt. **Die nächsten Termine:**

## BURGENLAND

**Regionstermine** zu Redaktionsschluss in finaler Planung. Daten bitte **direkt im Landessekretariat vida Burgenland erfragen:** Tel.: +43 2682 770 71000 bzw. E-Mail an [burgenland@vida.at](mailto:burgenland@vida.at). Termine werden auch online auf [vida.at/burgenland](http://vida.at/burgenland) bekanntgegeben.

## NIEDERÖSTERREICH

**Region NÖ Zentral:** 23.02.2024, 15 Uhr, 3100 St. Pölten, Steingöttersaal, Prandtauerstraße 4

## OBERÖSTERREICH

**Region Linz-Land:** 09.02.2024, 14 Uhr, 4300 St. Valentin, Volkshaus, Vieharterstraße 15  
**Region Steyr:** 18.01.2024, 16 Uhr, 4460 Losenstein, Gasthaus Blasl, Bahnhofstraße 3  
**Region Vöcklabruck:** Termin zu Redaktionsschluss in finaler Planung, **Daten bitte direkt im Landessekretariat vida Oberösterreich erfragen:** Tel.: +43 732 653397 6700 bzw. E-Mail an [oberoesterreich@vida.at](mailto:oberoesterreich@vida.at)  
**Region Wels:** 09.02.2024, 14 Uhr, 4600 Wels, Gasthaus Huber, Wiesenstraße 69

## SALZBURG

**Region Pinzgau:** 19.01.2024, 15 Uhr, 5700 Zell am See, BFI, Ebenbergstraße 1

## STEIERMARK

**Region Graz und Graz Umgebung:** 22.01.2024, 15 Uhr, 8020 Graz, AK Festsaal, Strauchergasse 32  
**Region Oststeiermark:** 16.02.2024, 14 Uhr, 8295 St. Johann in der Haide, Nr. 41, Gasthof Kirchenwirt  
**Region Obersteiermark Nord, Ost und West:** Termine zu Redaktionsschluss in finaler Planung, **Daten bitte direkt im Landessekretariat vida Steiermark erfragen:** Tel.: +43 316 7071 76000 bzw. E-Mail an [steiermark@vida.at](mailto:steiermark@vida.at)  
**Region Obersteiermark Mitte:** 13.02.2024, **Uhrzeit und Ort bitte bei Landessekretariat erfragen**  
**Region Südsteiermark:** 16.03.2024, 9 Uhr, 8430 Leibnitz, AK, Karl-Morregasse 6  
**Region Südoststeiermark:** Termin noch in Planung, **Daten bitte beim Landessekretariat erfragen**

## WIEN

**ÖGB-Haus „Catamaran“**, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, 1. Stock, Saal Wilhelmine Moik  
**Region 1:** 29.02.2024, 15 Uhr  
**Region 2:** 21.02.2024, 16 Uhr  
**Region 3:** 28.02.2024, 16 Uhr  
**Region 4:** 22.02.2024, 17 Uhr  
**Region 5:** 27.02.2024, 09 Uhr

## Vorkonferenzen

### Landesorganisationen

04.04.2024 Niederösterreich  
 08.04.2024 Vorarlberg  
 09.04.2024 Tirol  
 10.04.2024 Salzburg  
 11.04.2024 Kärnten  
 27.04.2024 Burgenland  
 07.05.2024 Steiermark  
 08.05.2024 Oberösterreich  
 23.05.2024 Wien

## Vorkonferenzen

### Abteilungen

25.05.2024 Jugend  
 11.06.–12.06.2024 Pensionist:innen  
 18.06.–19.06.2024 Frauen

## SCHAU REIN

Mach dir ein Bild von unseren bisherigen Gewerkschaftstagen: [vida.at/gewerkschaftstag](http://vida.at/gewerkschaftstag)

## SCHAU VORBEI

Von der Lehre bis in die Pension, vom Neusiedler See bis zum Bodensee: Deine Gewerkschaft vida ist für dich da. Nimm Kontakt mit uns auf: [vida.at/landesorganisationen](http://vida.at/landesorganisationen)  
[vidalehrling.at](http://vidalehrling.at)  
[vida.at/pensionistinnen](http://vida.at/pensionistinnen)

# FÜR MENSCHEN IM EINSATZ

Lebensretter und Betriebsrat aus Leidenschaft.

Sie retten Leben, sind bei Notfällen zur Stelle, bringen Patient:innen zu ihren Behandlungen und legen Kilometer für Kilometer mit ihren Einsatzfahrzeugen zurück. Horst Maier ist einer von ihnen. Der 49-jährige ist ausgebildeter Notfallsanitäter. Stark im Einsatz ist er auch für seine Kolleg:innen beim Arbeiter-Samariter-Bund Tirol. Als Betriebsrat macht sich Horst dafür stark, dass sie das bekommen, was ihnen zusteht – und mehr.

## MIT BLAULICHT UND SIRENE

„Bei uns im Rettungsdienst ist kein Tag wie der andere“, schwärmt Horst. „Man lernt viele verschiedene Menschen kennen. Das macht die Arbeit auch so spannend.“ Dabei beginnt jeder Arbeitstag gleich – und zwar mit einem Fahrzeugcheck und einer Bestandskontrolle. Rettungsdienst ist Teamarbeit. Deshalb ist Horst auch Betriebsrat. „Ich bin gerne Sprachrohr und kämpfe für die Anliegen meiner Kol-

leg:innen“, erzählt er. Ist mein Dienstplan korrekt? Wie sieht es mit Ruhezeiten aus? Wie schreibe ich Überstunden? Was sieht der Kollektivvertrag vor? Mit diesen und ähnlichen Fragen kommen Horsts Kolleg:innen zu ihm.

## SICHER IN DIE ZUKUNFT

Eine der größten Errungenschaften für die Beschäftigten war für Horst das Durchsetzen eines eigenen Kollektivvertrags, dem BARS-KV. „Damit haben wir ein starkes Gehaltsplus für alle erreicht“, freut sich der KV-Verhandlungsleiter der vida, der sich für die bevorstehenden Verhandlungen ein großes Ziel gesteckt hat: „Das Um und Auf ist der volle Ausgleich der Inflation.“ Und noch etwas liegt dem Sanitäter am Herzen: „Auch für uns muss der Berufsschutz gelten.“ Als Teil der „Initiative Zukunft Rettungsdienst“ kämpft er dafür mit „seiner“ vida. „Nur gemeinsam können wir etwas bewegen und die Arbeitswelt in unserem Sinne verändern“, ist Horst überzeugt.



## Horst Maier

49 Jahre, Notfallsanitäter und BR-Vorsitzender Arbeiter-Samariter-Bund Tirol

- Ein guter Tag beginnt mit einer guten Tasse Kaffee und ohne Stress.
- Ich kann nicht leben ohne guter Kulinarik.
- Wenn ich eine Superkraft hätte, dann wäre das Gedankenlesen.



## Mein Lieblingsrezept

### Zutaten

500 g gekochte, geschälte, erhaltete Kartoffeln  
150 g Speck  
150 g gekochtes Rindfleisch  
1 Zwiebel  
Salz, Kümmel, Schnittlauch  
Butter  
4 Eier

### Zubereitung

- 1 Zwiebel in kleine Würfel schneiden und in einer Pfanne in Butter anrösten.
- 2 Speck und gekochtes Rindfleisch hinzugeben und ebenfalls rösten.
- 3 Kartoffeln in Scheiben schneiden und in die Pfanne geben. Alles gut anrösten und mit Salz und Kümmel abschmecken.
- 4 Eier in einer zweiten Pfanne in Butter zu Spiegeleiern braten.
- 5 Tiroler Gröstl mit Spiegeleiern und klein gehacktem Schnittlauch anrichten.

*Gutes Gelingen und guten Appetit!*



Erfahre mehr über Horst:

[vida.at/podcast](https://vida.at/podcast)

# MIT VIDA AB IN DEN URLAUB

Mit unseren Ferienwohnungen viel Geld sparen.

**D**u hast Lust auf eine Auszeit? Da haben wir genau das Richtige für dich! Als vida-Mitglied hast du exklusiven Zugang zu unseren vida-Ferienwohnungen. Ob Bad Gastein, Salzburg, Zell am See, Kitzbühel, Wörgl oder Wien – unsere Ferienwohnungen liegen in wunderschönen Regionen und sind noch dazu absolut preiswert. Da zahlt es sich doppelt und dreifach aus, vida-Mitglied zu sein.

## VOM BERG INS TAL

Oft fliegt man um die halbe Welt, während die Schönheit der Heimat an einem vorbeizieht. Liebliche Landschaften, schroffe Berge, klare Seen oder pulsierendes Treiben in der Stadt: All das bietet Österreich – und noch mehr. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?! In Österreich erwarten dich glasklare Seen, wunderschöne Naturkulissen, eindrucksvolle Bergpanoramen bis hin zu bester Kulinarik und



Bild: Gorilla – AdobeStock.com

weltweit beliebter Gastfreundschaft. Unsere vida-Ferienwohnungen sind mit den wichtigsten Dingen des Alltags ausgestattet – von Geschirr über Bettwäsche und Handtüchern bis hin zu TV und Fön. Was braucht es mehr? Buchen, Koffer packen und Urlaub mit vida genießen!

Alle Infos zu unseren Angeboten findest du auf [vida.at/ferienwohnungen](https://vida.at/ferienwohnungen). Schicke ein E-Mail mit deiner Anfrage an [ferienwohnung@vida.at](mailto:ferienwohnung@vida.at) oder rufe uns an unter Tel. +43 1 53 444 79-232.



## MIT VIDA SCHENKEN

Du möchtest deine Freunde, deine Familie beschenken? Dann schenke ihnen doch einen Gutschein für einen Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung.

## BUCHTIPP

# EINTAUCHEN IN NEUE LESEWELTEN

Spannenden Lesestoff mit vida gewinnen.



Wie funktioniert das **Spiel zwischen Medien und Politik**? Welche Player stecken hinter der österreichischen Medienwelt? Wozu braucht es den Boulevard? Und warum sollen alle für den ORF zahlen? **Medienjournalist Harald Fidler** liefert spannende Einblicke, fundierte Analysen und Daten zur österreichischen Medienszene und legt damit ein einzigartiges Buch vor, das ein tieferes Verständnis für die **Welt der Medien** bietet.



Am 14. Oktober 1947 erblickt im Südburgenland der kleine „Krowod“ (=Kroate) **Erich Lukas Resetarits** das Licht der Welt. Student bei Hans Asperger, Beinahe-Rockstar in Schweden, Gammler in Venedig und Polizeihäftling in München – das Buch erzählt Geschichten aus dem turbulenten Leben des großen **Kabarettisten** Lukas Resetarits, als er noch Erich hieß. Es nimmt uns mit auf eine **amüsante und spannende Zeitreise** durch die 1950er, 60er und 70er Jahre.

## GEWINNSPIEL

Wir verlosen **3 Buch-Packages**. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida Wissen“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at).

[shop.faktory.at](https://shop.faktory.at) – der Online-Shop der Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags!

Bestelle versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative!

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2023, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

# EINKAUFEN MIT VIDA

Mitspielen und gewinnen.

Deine Gewerkschaft vida verlost 5 x 100 Euro Gutscheine aus dem vida-Gutscheinshop. Unseren vida-Gutscheinshop mit unseren Angeboten für dich findest du auf [vida.at/shop](http://vida.at/shop).

DEINE vida-CARD  
DEIN vida-VORTEIL

vida. hilft. sparen.  
Vergünstigte Gutscheine ab sofort!

Nur als vida-Mitglied deinen vida-Vorteil und kaufst dir vergünstigte Gutscheine im vida-Gutscheinshop. Du kommst jeden Monat mit einem begrenzten Wert an verschiedenen Gutscheinen kaufen und sofort vom vida-Vorteil profitieren!

[vida.at/shop](http://vida.at/shop)

WIR LEBEN GEWERKSCHAFT **vida**

## LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Standard der Filmempfindlichkeit	Schneckenlinie	Abgabe bei einem Grenzübergang	alpenländ. Gericht	Kurzwort für Katalysator	schlecht, unangenehm	Bewohner der Arktis	britischer Popstar (Sir ... John)
		ugs.: ungeschickt schneiden		5			
flach, zusammengedrückt				Windrichtung kurz für CD, DVD		6	Ring
		Kurzwort für ein Urreptil	Verzierung				
weibl. Kurzname	Schienehilfsfahrzeug			7	Kfz-Z. Steiermark (Land)	Saiteninstrument	Kolbenstange
Hafenstadt in Spanien	geradzahlig beim Roulette	Kopfhaar Tieres					
	1			artig		folglich, mithin	Wahlzettelkasten
Bericht, Mitteilung	unweit	ital. Autor von „Der Name der Rose“ †	ugs.: Bierlokal				
Bauweise von Bussen und Bahnen	2						
				weidm.: fressen			3
Posse, Burleske	von bräunlichem Gelbgrün				spanischer Ausruf		s1112-94

## ... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:  
vida/Pressereferat:  
Kennwort „vida Einkauf“  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
oder per E-Mail an  
[presse@vida.at](mailto:presse@vida.at)

Bitte gib uns deine vida-Mitgliedsnummer bekannt.

Einsendeschluss:  
31. Dezember 2023

## AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 3/2023  
Lösungswort: **ARBEIT**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.  
Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
**Medieninhaber:** Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793  
**E-Mail:** zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691  
**Hersteller:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel  
**Verlagsort:** 1020 Wien  
**Herstellungsort:** 7201 Neudörfel  
**Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)  
**Sonderseiten PensionistInnen:** Rudolf Srba, Helene Starzer, Josef Mayer  
**Redaktionsadresse:** Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at),  
DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352  
**Grafik:** Peter-Paul Waltenberger (AD)  
**Titelbild:** www.lisalux.at  
**Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:**  
[vida.at/magazin/offenlegung](http://vida.at/magazin/offenlegung)

■ ■ ■ Z ■ ■ ■ ■ T ■ F  
A B F A H R T ■ O L A  
■ R E N ■ E I L T ■ B  
■ I N G W E R ■ A H R  
O E S E ■ D ■ B L E I  
■ ■ T ■ G E P A E C K  
■ L E B E R ■ N ■ H ■  
D O R ■ B ■ K A S T L  
■ C ■ F E M A L E ■ I  
■ H A L T E R ■ L E E  
■ E M U ■ G A L L I G  
■ N I T R A T ■ A D E

# DA BIN ICH Z'HAUS.

Mit dem SPARDA Wohnkredit kannst du mehr (er)schaffen!



Wir haben mit Herrn Markus Orgel-Apfelknab, Leiter SPARDA direkt, dazu ein kurzes Gespräch geführt.

## Markus – was gibt's Neues im Wohnkredit-Bereich?

Neu ist, dass du bei der SPARDA für eine **Wohnkredit-Weiterempfehlung bis zu EUR 350,- an Prämie** erhalten kannst. Mehr dazu auf [www.sparda.at/wohnkredit\\_empfehlung](http://www.sparda.at/wohnkredit_empfehlung)!



## Wow kann man da nur mehr sagen! Wie kann die SPARDA sonst noch helfen?

Für **vida-Mitglieder** heißt es bei der SPARDA weiterhin: **keine Bearbeitungsgebühr beim SPARDA Wohnkredit**. Wir empfehlen darüber hinaus, wenn noch ein **Wohnkredit** bei einer anderen Bank besteht, diesen durch uns **überprüfen zu lassen**. Die **Umschuldung von variabel verzinsten auf fix verzinsten Wohnkredite** kann hier viel an Einsparungen bringen.

## Was hat die SPARDA da speziell im Angebot bzw. was ist ihr Tipp?

Für alle, die an bald wieder sinkende Zinsen glauben, haben wir **NEU den 5-Jahre-Fix-Zins-Wohnkredit** im Angebot. Nach wie vor gilt das Motto: „**raus aus den fossilen Brennstoffen**“ – also über Heizungstausch, Wärmepumpe, Sanierung im Allgemeinen, Setzen von energiesparenden Maßnahmen (wie z. B. verbesserte Wärmedämmung) oder Photovoltaik nachzudenken, zu planen und sich über die Finanzierung mit uns zu unterhalten. Wir beraten umfangreich zu möglichen Förderungen.

## Wie kann ich mit der SPARDA in Kontakt treten?

Telefonisch am besten unter 050 4004 5150 zwischen Montag und Freitag 8 bis 17 Uhr einen Termin mit unseren Berater:innen vereinbaren. Beratungstermine sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr möglich.

Auf [www.sparda.at/dabinichzhaus](http://www.sparda.at/dabinichzhaus) kann man sich über ein Kontaktformular zum Beratungstermin anmelden und sich umfassend informieren.



**Herzlichen Dank für das Gespräch. Da kann man ja nur mehr sagen: auf zur SPARDA-BANK!**

Du bist zufrieden mit unserer Wohnkreditberatung -  
dann empfiehl uns doch weiter!

## So profitierst du, deine Familie und deine Freunde!

Du konntest persönlich erleben, was wir unter "Top-Beratung bei Spezialist:innen" verstehen. Mit unserem Wohnkredit hast du deine Vision vom eigenen Zuhause wahr gemacht. Wenn du mit unseren Leistungen zufrieden bist, freuen wir uns über deine **Weiterempfehlung** an deine Familie und deine Freunde. Damit diese auch von unseren Expert:innen ausführlich zum Thema Wohnkredit beraten werden und so ihre Vision vom eigenen Zuhause wahr machen können.

Bei dir bedanken wir uns für jeden neuen Wohnkredit-Kunden\*  
mit einer **Gutschrift von bis zu EUR 350,-** auf dein Konto.

**Aktion bis  
31.12.2024**

### Ich bin bereits Wohnkredit-Kunde der SPARDA-BANK:

Vorname

Nachname

E-Mail

Tel.Nr.

IBAN

### Ich möchte Wohnkredit-Kunde der SPARDA-BANK werden:

Vorname

Nachname

E-Mail

Tel.Nr.

IBAN

(wird vom Kundenberater ausgefüllt)

**Bitte bring diese Karte ausgefüllt in die nächste SPARDA-BANK Filiale deiner Wahl!**

Datum, Name des Kundenberaters & OE

(wird vom Kundenberater ausgefüllt)

\* gilt für Kunden, die bei der SPARDA-BANK erstmalig einen Wohnkredit abschließen - der Werber muss bei der SPARDA-BANK einen Wohnkredit abgeschlossen haben - die Höhe seiner Prämie ist mit seiner bei Wohnkredit-Abschluss bezahlten Liegenschaftsbewertungsgebühr bzw. EUR 350 begrenzt; Aktion befristet bis 31.12.2024, nicht mit Neukunden-Weiterempfehlungsaktion (Prämie EUR 75,-) kombinierbar

# MEHR WERT MIT MEHRWERT

## Nachhaltiges Schenken in jederlei Hinsicht

*Weihnachten steht vor der Tür. Es wird Zeit, sich über Geschenke Gedanken zu machen. Doch anstatt Krawatten, die nie getragen, Parfüms, die nie verwendet und Bücher, die nie gelesen werden, können Sie auch etwas Sinnvolles schenken. Etwas mit Mehrwert, das viele Jahre Freude macht und dadurch noch mehr wert wird. Wir haben ein paar Tipps für Sie zusammengestellt.*

Die naheliegendste Geschenkidee ist natürlich die Unterstützung sozialer Einrichtungen. Egal, ob ein Schlafsack für Obdachlose oder eine Ziege für Familien in Entwicklungsländern – eine Spende an gemeinnützige Organisationen bringt Ihnen nicht nur Karma-Punkte, sondern hilft auch Menschen, die vom Schicksal nicht begünstigt wurden. Das ist auch ein wunderbares Last-Minute-Geschenk! Achten Sie beim Spenden aber unbedingt auf das Spendengütesiegel.

### DAS ETWAS ANDERE GESCHENK

Wenn Sie's gerne außergewöhnlich beim Schenken haben – ein Erste-Hilfe-Kurs ist immer sinnvoll und kann sogar Leben retten. Auch ein Fahrsicherheitstraining ist mal was Anderes und bringt Ihren Liebsten ein sicheres Gefühl im Straßenverkehr.

### KLEINES GANZ GROSS

Damit Sie Ihren Kindern, Enkelrn oder Patenkindern noch sehr lange in bester Erinnerung bleiben, ohne dabei allzu viel investieren zu müssen, haben wir eine besondere Geschenkidee für Sie. Die ÖBV Kinder- und Jugendvorsorge kann auch

schon mit kleinen Beiträgen Großes bewirken: Startkapital für den Führerschein, eine spezielle Ausbildung oder die erste Wohnung. Sie bestimmen, wann und an wen das Geld ausbezahlt wird. Und das Beste: Damit Ihr Kind sicher mit dem Betrag rechnen kann, zahlt die ÖBV Ihre Beiträge bis zum Ende der Laufzeit weiter, sollten Sie vor dem gewählten Zeitpunkt versterben. So müssen Sie sich keine Sorgen machen und die Träume Ihrer Kinder können in Erfüllung gehen.

### FÜR ALLE FÄLLE

Nicht nur für die Kleinen geeignet ist eine private Unfallversicherung als Geschenk. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass die Sozialversicherung ausreicht, um alle Unfall(folge)kosten zu decken. Bei einem Freizeit- oder Sportunfall übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung zum Beispiel nur die Behandlungskosten, nicht aber die Folgekosten. Wenn Ihre Tochter also nach einem Ausrutscher beim Wandern einen Hubschraubertransport braucht oder Ihr Mann nach dem Stolpern über ein Kabel ein gebrochenes Bein hat, werden die beiden über Ihr Geschenk sehr glücklich sein. Denn



der ÖBV Unfallschutz übernimmt die Hubschrauberbergelkosten. Und für den Knochenbruch gibt es bis zu 1.500,- Euro – Wenn das nicht Mehrwert ist!

### EIN GESCHENK AUF UMWEGEN

Ja, es mag etwas makaber klingen, und wir alle wollen uns darüber keine Gedanken machen. Doch lassen Sie uns kurz erläutern: Eine Begräbniskostenvorsorge, die Sie sich selbst gönnen können und dabei noch Ihre Familie beschenken. Denn Begräbniskosten werden oft unterschätzt. Vor allem kostet eine Beerdigung aber viel emotionale Kraft. Damit sich Ihre Familie zumindest nicht um Finanzielles sorgen muss, ist die ÖBV Begräbniskostenvorsorge ein ideales



Bild: gilaixia - 15stockfoto.com

Geschenk – vor allem für Ihre Liebsten. Denn dadurch können die Begräbniskosten rasch und unkompliziert gedeckt werden.

#### **MEHRWERT DURCH NACHHALTIGKEIT**

Für die Umweltbewussten unter Ihnen gibt es auch noch nachhaltige Fonds, in die Sie investieren und somit für sich und Ihre Familie vorsorgen können. Bei der ÖBV Kombivorsorge können Sie sogar die Sicherheit einer klassischen Lebensversicherung mit den Ertragschancen von Fonds nutzen. Wie Sie die beiden Vorteile kombinieren, entscheiden Sie je nach Lage am Kapitalmarkt. Zusätzlich können Sie die Kombivorsorge noch an Ihre Lebenslage anpassen:

wenn Sie zum Beispiel für eine etwaige schwere Krankheit vorsorgen oder für eine mögliche Berufsunfähigkeit gewappnet sein wollen. Bei der ÖBV Fondsvorsorge haben wir Fonds für alle Risikotypen. Je nach Risikofreude wählen Sie zwischen Aktienfonds, gemischten Fonds oder Rentenfonds. Durch die sogenannten ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) sind die nachhaltigen Fonds leicht erkennbar. So erhält nicht nur Ihr Geld mehr Wert, Sie leisten auch noch einen wertvollen Beitrag für Mutter Erde.

#### **DIE GESCHENKVERPACKUNG – DAS SAHNEHÄUBCHEN**

Wer mit Mehrwert schenkt, sollte auch nachhaltig einpacken. Verwen-

den Sie anstelle von alubeschichtetem Geschenkpapier Recyclingpapier. Noch besser sind Packpapier oder Zeitungen. Wenn Sie die Verpackung bemalen oder mit Kartoffeldruck verzieren, werden Ihre Geschenke zum Hingucker und erhalten eine sehr persönliche Note. Um dem Präsent noch mehr Wert zu verleihen, können Sie es in Hand- oder Geschirrtücher, Schals, Polsterbezüge oder Stoffsackerl einwickeln – das ist nicht nur originell, sondern auch nützlich. Verzieren können Sie die Geschenke zum Beispiel mit Zweigen, getrockneten Blättern, Zapfen, Strohsternen o.ä.

*Ihrem nachhaltigen Weihnachtsfest mit mehr Wert steht also nichts mehr im Wege.*



Die ÖBV Kinder- und  
Jugendvorsorge



## Start in eine sichere Zukunft.

Darauf kann Ihr Kind vertrauen.

- > Sicheres Startkapital für Ihre Kinder, Enkel, Patenkinder
- > Fixe Versicherungssumme, fixer Auszahlungszeitpunkt
- > Wir zahlen Ihre Beiträge weiter, sollte Ihnen etwas passieren.

Wir sind für Sie da: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com) | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter [www.oebv.com/bib](http://www.oebv.com/bib).

**Traum. Ziel. Leben.**